



Schulblatt 2015 | Mai





**Höhere Fachschule für Künste,
Gestaltung und Design**

start

August 2015
Jetzt anmelden

Gestalterischer Vorkurs Erwachsene

– Propädeutikum Teilzeit

Dipl. Gestalter/in HF

- Visuelle Gestaltung
- Schrift und Typografie
- Interactive Media Design
- Fotografie
- Industrial Design

Infos und Anmeldung

058 228 26 30 | gbssg.ch

[f /SchuleFurGestaltungStGallen](https://www.facebook.com/SchuleFurGestaltungStGallen)

Stipendien und Studiendarlehen: wichtige Bausteine der Ausbildungsfinanzierung

Für eine Ausbildung braucht es nicht nur Interesse, Fleiss und Zeit, sondern auch eine finanzielle Basis. Da die finanziellen Möglichkeiten der Jugendlichen und ihrer Eltern sehr unterschiedlich sind, unterstützt der Kanton Aus- und Weiterbildungen mit Stipendien und Studiendarlehen. Stipendien müssen im Gegensatz zu Studiendarlehen nicht zurückgezahlt werden. Stipendien werden in der Regel für Erstausbildungen ausgerichtet, Studiendarlehen für eine Zweitausbildung oder Weiterbildung. Erstausbildungen umfassen beispielsweise den Besuch von Mittelschulen und das anschliessende Studium an einer Universität oder eine Berufslehre und die darauf folgende Ausbildung an einer Fachhochschule oder an einer höheren Fachschule.

Stipendienkonkordat reduziert kantonale Unterschiede

Für das Stipendienwesen sind die Kantone zuständig. Vor einigen Jahren hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) aber beschlossen, die kantonalen Stipendien zu harmonisieren. Dazu hat sie eine interkantonale Vereinbarung erarbeitet (Stipendienkonkordat). Diese besteht seit März 2013 und regelt verschiedene Eckwerte der Ausrichtung von Stipendien für alle Konkordatskantone. Einheitlich definiert werden darin beispielsweise der stipendienrechtliche Wohnsitz sowie die beitragsberechtigten Ausbildungen. Schliesslich defi-

niert das Konkordat verschiedene Mindestvorgaben, welche die Kantone einhalten müssen. So darf das maximale Stipendium für Ausbildungen auf der Tertiärstufe nicht tiefer sein als 16 000 Franken.

16 Kantone sind dem Konkordat bereits beigetreten, darunter auch St.Gallen. Umgesetzt wird das Konkordat in unserem Kanton ab 1. August 2015. Da das Stipendienrecht im Kanton St.Gallen schon weitgehend konkordatskonform ist, gibt es nur wenige grössere Anpassungen. Dazu gehören die Erhöhung des Maximalstipendiums auf der Tertiärstufe auf 16 000 Franken sowie die Erweiterung des Stipendienanspruchs für Absolventinnen und Absolventen einer höheren Fachschule: Neu können diese zusätzlich ein Hochschulstudium (Universität/Fachhochschule) absolvieren, ohne dass dies bereits als Zweitausbildung gilt.

Stipendieninitiative schlägt Zentralisierung vor

Einen anderen Weg als die EDK schlägt der Verband der Schweizer Studierendenschaften vor. Mit einer Volksinitiative, über die am 14. Juni 2015 abgestimmt wird, möchte er die Kompetenz für die Festlegung der Stipendien dem Bund übertragen. Dies allerdings nur für die Tertiärstufe. Gleichzeitig soll das Volumen der ausgerichteten Stipendien deutlich erhöht werden. Die Ausbildungsbeiträge für Studierende würden sich damit von der Unterhaltsergänzung weg Richtung Unterhaltssicherung

bewegen. Ihr bildungspolitischer Charakter würde somit sozialpolitisch überdeckt. Im Gegensatz zur Stipendieninitiative sehen das Konkordat und das St.Galler Stipendienrecht eine Unterstützung aller Ausbildungen der Sekundarstufe II und Tertiärstufe nach einheitlichen Grundsätzen vor. Eine ausreichende Unterstützung mit Stipendien ist auch auf der Sekundarstufe II sehr wichtig. Dies nicht zuletzt deshalb, weil ein erfolgreiches Absolvieren der beruflichen und allgemeinbildenden Ausbildungen die Voraussetzung für ein Studium ist. Das Konkordat garantiert zudem, dass trotz der Harmonisierung die Möglichkeit besteht, die Stipendien auf den tatsächlichen Unterstützungsbedarf abzustimmen. Die bewährte, ökonomisch und gesellschaftlich sinnvolle Subsidiarität kann so beibehalten werden.

Bernhard Thöny

Leiter Dienst für Finanzen und Informatik



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Für die Lernwerkstatt am Regionalen Didaktischen Zentrum (RDZ) Rapperswil-Jona suchen wir per 1. August 2015 eine:

Beratungsperson Mittelstufe (20%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Betreuung und Weiterentwicklung der Lernwerkstatt in einem stufenübergreifenden Team
- Entwicklung/Realisierung von Lernarrangements und stufenbezogenen Angeboten
- Beratung und Betreuung von Lehrpersonen, Studierenden, Schulklassen oder Gruppen während den Öffnungszeiten der Lernwerkstatt
- Aktive Mitarbeit im Team des RDZ Rapperswil-Jona

Für diese Aufgabe suchen wir eine erfahrene, initiative Mittelstufen-Lehrperson, die in der Primarschule unterrichtet und an der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht interessiert ist. Kennen Sie sich aus im Umgang mit Medien, sind Sie offen für innovative Konzepte und bereit, Ihr eigenes Lernen und Lehren zu reflektieren?

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe im dynamischen Umfeld einer Pädagogischen Hochschule.

Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Armin Konrad, Leiter RDZ Rapperswil-Jona, Tel. +41 (0)55 212 73 63,
E-Mail: armin.konrad@phsg.ch

Generelle Informationen zum RDZ finden Sie unter: www.phsg.ch

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 25. Mai 2015 per E-Mail an:

Evelyn Strässle, Leiterin Personalwesen, E-Mail: bewerbung@phsg.ch
Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), Notkerstrasse 27, CH-9000 St.Gallen

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Informationen	
Aktuelles aus dem Erziehungsrat	370
Wegweisende Berufsaufträge für Lehrpersonen – Schlusssteine des neuen Regelwerks sind gesetzt	372
Aktion 72 Stunden – Empfehlung für Schuldispens	374
Erlasse und Weisungen	
Mittelschule	376
Volksschule	
Unterwegs zum Lehrplan 21 – «Gut zum Druck»	378
4. Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche	379
Tausende von Wasserforscher-Teams sind weltweit unterwegs – macht mit!	380
Lehrmittelverlag	
Neue Lehrmittel im Sortiment	382
Regionale Didaktische Zentren	
Neuste Informationen aus den Zentren	389
RDZ Gossau	389
RDZ Rapperswil-Jona	390
RDZ Rorschach	391
RDZ Sargans	394
RDZ Wattwil	395
Hochschule	
CAS Ethik	397
EPICT – eine Teamweiterbildung zum Einsatz von ICT und Medien im Unterricht	398
Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung	400
mobiLLab in die eigene Oberstufe holen	402

Verschiedenes

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	403
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	403
Benevol St.Gallen	404
Jugend-Literatur-Werkstatt Graz	405
Naturmuseum St.Gallen	405
Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	405
Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon SZ	407

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen	409
Private Sonderschulen	421
Ausserkantonale Schulen	424

→ **Impressum**

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5000 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

152. Jahrgang

Volksschule

Personalpool

Mit dem XVI. Nachtrag zum Volksschulgesetz wird nebst dem neuen Berufsauftrag geregelt, dass ein Personalpool den Schulgemeinden als Richtlinie für den Einsatz der Lehrpersonen zur Verfügung gestellt wird. Der Personalpool soll im Schuljahr 2017/18 erstmals zum Einsatz kommen. Damit sich die Schulen frühzeitig auf die Neuerung vorbereiten können, sollen die Weisungen zum Personalpool bereits im Sommer 2016 vorliegen.

Basis für die Berechnung des Personalpools einer Schulgemeinde ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Es wird ein «Pro-Kopf»-Faktor für die Stufen Kindergarten, Primarstufe sowie Oberstufe definiert. Damit spielt nicht mehr die Klassenorganisation die Hauptrolle für das Gesamtpensum einer Schule, sondern die Anzahl der Kinder. Werden grössere Klassen gebildet, so bleibt mehr Pensum für Differenzierungslektionen, während bei Schulen mit kleineren Klassengrössen weniger Differenzierung eingesetzt werden kann. Die zu schaffenden Weisungen zum Personalpool lösen die heutigen Weisungen zur Klassenbildung ab und machen auch Aussagen dazu, wie die Lektionen eingesetzt werden sollen.

Zur Entwicklung des Personalpools hat der Erziehungsrat eine Projektorganisation beschlossen, deren Lenkungsausschuss Erziehungsrätin Maria Gloor leitet. Sie stand schon dem Projekt Berufsauftrag vor, mit dem der Perso-

nalpool systemisch im Zusammenhang steht. In der Projektgruppe unter Leitung des Amtes für Volksschule sind ausserdem der Verband St.Galler Schulträger SGV, der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter VSLSG, das Netzwerk St.Galler Gemeinden Ressort Schulverwaltung NetzSG sowie der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV vertreten. In der Begleitgruppe zum Projekt sind neben den genannten Gruppen die Stufen- und Fachkonvente sowie der VPOD vertreten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulgemeinden, die jeweils über unterschiedliche Grösse und Struktur verfügen, wird die Praxistauglichkeit des neuen Instruments Personalpool schon während der Entwicklung pilotmässig geprüft und sichergestellt.

Berichterstattung der Schulpsychologischen Dienste

Der Erziehungsrat hat von den Berichterstattungen der Schulpsychologischen Dienste des Kantons St.Gallen und der Stadt St.Gallen über das Schuljahr 2013/14 Kenntnis genommen. Diese Berichte bieten einen vertieften, aufschlussreichen Einblick in die sonderpädagogische Abklärungstätigkeit der Dienste, welcher der Erziehungsrat Wertschätzung entgegenbringt. Einen Schwerpunkt der diesjährigen Berichterstattung bildet die Sonderschulung. Mit dem neuen Sonderpädagogik-Konzept übernehmen die Schulpsychologischen Dienste noch vermehrt Verantwortung bei Abklä-

rungen im Bereich und im Grenzbereich der Sonderschulung.

Auf der Grundlage des Sonderpädagogik-Konzepts wird der neue Leistungsauftrag, der denjenigen aus dem Jahr 2007 ersetzen wird, unter Einbezug der Schulpsychologischen Dienste ausgearbeitet. Der Entwurf für den Leistungsauftrag soll im Verlauf des Herbstes 2015 vorliegen und dann dem Erziehungsrat unterbreitet werden.

Wegweisende Berufsaufträge für Lehrpersonen – Schlusssteine des neuen Regelwerks sind gesetzt

Die Regierung hat am 24. März 2015 die Rahmenbedingungen für neue Berufsaufträge von Mittelschul- und Berufsfachschul-Lehrpersonen gesetzt. Damit finden die drei parallel laufenden Projekte zum Erlass neuer Berufsaufträge für die Volksschule und die Sekundarstufe II zeitgleich ihren Abschluss. Die neuen Berufsaufträge orientieren sich alle an einer Jahresarbeitszeit und unterteilen die Tätigkeiten der Lehrpersonen in Arbeitsbereiche. Umgesetzt werden sie in der Volksschule und an den Mittelschulen auf das Schuljahr 2015/16, an den Berufsfachschulen auf das Schuljahr 2016/17.

Im Herbst 2012 hatte das Bildungsdepartement eine Auslegeordnung der Berufsaufträge der Volksschule, der Mittelschulen und der Berufsfachschulen begonnen. Es galt, die Berufsaufträge zu vergleichen und soweit möglich und sinnvoll einander anzugleichen. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2013 Eckwerte definiert, die für alle drei Berufsaufträge gelten sollten. Anschliessend wurde entschieden, die Überarbeitung der Berufsaufträge koordiniert, aber in eigenen Projekten je Stufe anzugehen.

Volksschule und Mittelschulen vollziehen ab August 2015, Berufsfachschulen ein Jahr später

Die Grundzüge für den neuen Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen hat der Kantonsrat in einem XVI. Nachtrag zum Volksschulgesetz und einem neuen Gesetz über den Lohn der Volksschul-Lehrpersonen gelegt. Er stimmte beiden Erlassen in der Septembersession 2014 ohne Gegenstimme zu. Gestützt darauf erliess die Regierung Ende letzten Jahres eine neue Verordnung zum Personalrecht

der Volksschul-Lehrpersonen und der Erziehungsrat ein Reglement über den Berufsauftrag der Volksschul-Lehrpersonen. Der neue Berufsauftrag wird ab Schuljahr 2015/16 vollzogen. Dafür müssen mit allen Lehrpersonen neue Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Die Vorbereitung läuft bei den Schulträgern derzeit auf Hochtouren.

Der bisherige Berufsauftrag der Mittelschul-Lehrpersonen wurde im Frühjahr 2013 von einer externen Fachstelle evaluiert. Die Evaluation ergab, dass sich dieser Berufsauftrag weitgehend bewährt hat. Darauf basierend wurde der Berufsauftrag für Lehrpersonen an Berufsfachschulen weitgehend demjenigen der Mittelschulen angeglichen. Mit neuem Ordnungsrecht hat nun die Regierung am 24. März 2015 auch die Rahmenbedingungen für die neuen Berufsaufträge auf der Sekundarstufe II festgelegt. Der Berufsauftrag für Mittelschul-Lehrpersonen kann auf das Schuljahr 2015/16 umgesetzt werden. Zur Umsetzung des Berufsauftrages für Berufsfachschul-Lehrpersonen ist mehr Vorbereitungs-

zeit nötig, weshalb dieser erst auf das Schuljahr 2016/17 umgesetzt wird.

Ausrichtung auf Jahresarbeitszeit und Arbeitsfelder

Die neuen Berufsaufträge sind bei einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent auf eine Jahresarbeitszeit von 1906 Stunden ausgerichtet. Die Anstellung erfolgt nicht mehr nach der Masseinheit «Lektionen», sondern in Stellenprozenten.

Neben dem Unterricht im engeren Sinn erbringen die Lehrpersonen weitere Leistungen. Deren Umfang hat in den letzten Jahren anerkanntermassen zugenommen. Mit den neuen

Berufsaufträgen teilt sich die Jahresarbeitszeit auf in das zentrale Arbeitsfeld Unterricht und weitere Arbeitsfelder. Für alle Arbeitsbereiche gibt der Kanton Inhalt und Umfang vor. Allfällige weitere Tätigkeiten gehören nicht zum Berufsauftrag.

Die neuen Berufsaufträge ermöglichen es, die Arbeitsverträge der Lehrpersonen flexibel den effektiv zu erfüllenden Aufgaben anzupassen. Die Lehrpersonen sollen dort Arbeitszeit einsetzen, wo es für die Schule und ihre Qualität nötig und wirkungsvoll ist. Flexible Arbeitszeiten erlauben der Schule vor Ort, ihre Ressourcen effizient einzusetzen.

Aktion 72 Stunden – Empfehlung für Schuldspens

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) organisiert mit der «Aktion 72 Stunden» zum dritten Mal das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz. Tausende Kinder und Jugendliche werden während 72 Stunden im ganzen Land im Einsatz sein und eigene soziale Projekte verwirklichen, die den Menschen in ihrer Umgebung und darüber hinaus zugutekommen. Bereits in den Jahren 2005 und 2010 wurde das Grossprojekt erfolgreich durchgeführt und das grosse Engagement der jungen Generation in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Die Idee der «Aktion 72 Stunden» ist so einfach wie bestechend: Zeitgleich lösen Gruppen von Kindern und Jugendlichen innerhalb von 72 Stunden gemeinnützige Aufgaben. Dabei erproben sie Teamwork, Projektmanagement, soziales Lernen und machen dabei die Erfahrung, dass solidarisches Handeln Spass macht und anerkannt wird. Rund 30 000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz werden daran teilnehmen, davon bis zu 2000 aus dem Kanton St.Gallen.

Die «Aktion 72 Stunden» startet am Donnerstagabend, 10. September 2015, und endet am Sonntagabend. Um die auf 72 Stunden angelegten Aufgaben erfüllen zu können, ist für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Projekt-Präsenz am Freitag äusserst wichtig.

Empfehlung

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) empfiehlt den Kantonen, die Schülerinnen und Schüler, welche sich an der «Aktion 72 Stunden» vom Freitag, 11. September 2015, beteiligen, vom Unterricht zu dispensieren.

Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen schliesst sich dieser Empfehlung an. In den Berufsfachschulen wird die Zustimmung des Lehrbetriebs vorausgesetzt.

BLD, Generalsekretariat



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Nachtrag
zum Reglement über die Pädagogische Kommission der Mittelschulen

vom 23. April 2015¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Reglement über die Pädagogische Kommission der Mittelschulen vom 22. Oktober 2003² wird wie folgt geändert:

Wiederwahl

Art. 3. Einmalige Wiederwahl ist möglich.

Erfolgt die erste Wahl während der Amtsdauer, ist eine zweimalige Wiederwahl möglich.

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2015 angewendet.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Mai 2015, SchBl 2015, Nr. 5; in Vollzug ab 1. August 2015.

² Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2004, SchBl 2004, Nr. 1.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Stefan Kölliker,
Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle,
Generalsekretär

Die sprachliche und redaktionelle Bereinigung des Lehrplans 21 ist abgeschlossen. Die druckfertige Fassung wurde auf der D-EDK-Seite www.lehrplan.ch aufgeschaltet.

Der Lehrplan besticht insbesondere in seinem digitalen Auftritt. Benutzerfreundlich bietet er einen schnellen Fachbereichsüberblick für die gesamte Volksschulzeit, leitet durch die Kompetenzen oder zeigt mit einem Klick die Anknüpfungspunkte und Querverweise auf. Ein Besuch der Plattform und das Kennenlernen des «digitalen» Lehrplans lohnen sich. Der künftige Lehrplan der St.Galler Volksschulen wird nach dem geplanten Erlass ebenfalls auf www.lehrplan.ch aufgeschaltet.

Die Website www.lehrplan.ch wurde zudem insgesamt aktualisiert und neu gestaltet. Bisher informierte sie primär über den Stand des Lehrplanprojekts. Neu bedient sie die Besucherinnen und Besucher mit Informationen zum Ziel und zur Entstehung des Lehrplans, zum Konzept des Lehrplans – beispielsweise bezüglich der Fachbereiche oder der Kompetenzorientierung – oder geht auf die wichtigsten aktuell diskutierten Fragen und Kritikpunkte rund um den Lehrplan 21 ein.

Einführungsübersicht der Kantone

Interessant sind die Informationen zur Einführung des Lehrplans in den einzelnen Kantonen. In einer Übersicht kann schnell erschlossen werden, welcher Kanton wie unterwegs ist. So wird ersichtlich, dass vier Kantone – die

beiden Basel, Freiburg und Luzern – bereits verbindliche Entscheide für die Einführung eines neuen Lehrplans auf der Basis des Lehrplans 21 gefällt haben. Sowohl in Basel-Stadt wie auch in Basel-Landschaft ist dieser bereits ab dem Schuljahr 2015/16 die verbindliche Grundlage ihrer Volksschulen. Die meisten Kantone planen wie der Kanton St.Gallen den Vollzug ab Schuljahr 2017/18 und sind mit ihren Schulen auf den Weg gegangen. Die Informationen zum Stand der Einführung der neuen Lehrpläne in den Kantonen werden auf der Lehrplan-21-Homepage laufend aktualisiert.

→ **Lehrplan 21**

Der gesamte Lehrplan ist online einsehbar. Die einzelnen Kapitel/Fachbereiche stehen auch als Download zur Verfügung.

→ **Link Download**

vorlage.lehrplan.ch

→ **Link Einführung in den einzelnen Kantonen**

www.lehrplan.ch › kantone

4. Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche

Das Amt für Volksschule und die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) laden am Donnerstag, den 28. Mai 2015, gemeinsam zum vierten Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche ein.

Die Tagung dient dem Informationsaustausch und der Vernetzung der Teilnehmenden und widmet sich aktuellen Themen rund um Herausforderungen für die Schule im Spannungsfeld von ICT und Medien. Nach dem Start in der Aula erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, drei Inputs zu 30 Minuten zu aktuellen Themen rund um ICT und Medien für die Schule zu besuchen. Folgende Inputs stehen zur Auswahl:

A: EPICT (European Pedagogical ICT Licence): Die Teamweiterbildung aus Sicht eines Schulleiters

B: Bring Your Own Device (BYOD): Erfahrungen zum Einsatz in der Primarschule

C: Medienbildungskonzept: Überblick über die Bausteine und Projektphasen

D: Tablet-Projekt: Rückschau aus Sicht eines Projektleiters

E: Makerspace: das Videobook zu den Informatik-Kompetenzen Sek I zum LP21

F: Jugenddienst der Kantonspolizei SG: Prävention, Kooperation und Einsatz an Schulen

G: Lehreroffice: Funktionen, die den Alltag erleichtern

H: Schulen ans Internet: Das Bildungsnetz der Volksschulen

Termin

Donnerstag, 28. Mai 2015, 17.30 bis 20.30 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Stella Maris/Aula, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach

Organisation

Amt für Volksschule, BLD
Institut ICT & Medien, PHSG
Institut Weiterbildung & Beratung, PHSG

Anmeldung

<http://www.umfrageonline.com/live.php?code=dac2f28>

Anmeldefrist

Mittwoch, 26. Mai 2015

Link zu weiteren Informationen

www.iim.phsg.ch › Home › Netzwerktreffen 2015

Tausende von Wasserforscher-Teams sind weltweit unterwegs – macht mit!



Wie wertvoll ist Wasser? Muss Wasser in der Schweiz überhaupt gespart werden? Was gehen uns trockene Felder in anderen Ländern an? Wieso tragen wir eine Mitverantwortung für knapper werdendes Trinkwasser in Schwellenländern? Werden um den Rohstoff heute und künftig sogar Kriege geführt? Das handlungsorientierte Bildungsprogramm «Wasserforscher» möchte mit vielen Aktionen und Materialien Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 14 Jahren aus der ganzen Welt befähigen, globale Wasserfragen zu verstehen.

«Wasserforscher» ist ein Online-Programm mit Aktionen rund ums Wasser für die Mittel- und Oberstufe. Die Wasserforscher versuchen dabei, das virtuelle Wasserreservoir ihres Teams (und das Wasser im wirklichen Leben) zu schützen. Beim erfolgreichen Abschluss von Aktionen sammeln sie Punkte, mit denen ihr Wasserreservoir zu neuem Leben erweckt wird.

Im Lauf des Programms gibt es viele Preise zu gewinnen, und eine Schule jedes Landes erhält die Gelegenheit, ihr Land im Oktober 2015 auf der Weltausstellung in Mailand zu vertreten.

Bei «Wasserforscher» können die teilnehmenden Schulteams unterschiedliche Aktionen durchführen, um Wasser einzusparen und somit zu einem bewussteren Umgang mit Wasser beizutragen. Die Webseite bietet Hintergrundinformationen, Materialien und detaillierte Aktionsbeschreibungen und ermöglicht den Austausch mit Schulen auf der ganzen Welt. Das Programm lässt sich individuell gestalten und kann mit sehr geringem Aufwand, von einem Nachmittag bis hin zu einem längeren Unterrichtsprojekt, durchgeführt werden.

Die Kinder wählen zwischen vier «Missionen» und ihren Aktionen: Wertvolles, sauberes, unsichtbares oder globales Wasser. Die Aktionen reichen von einfachen Spielen bis hin zu komplexeren Projekten. Die Materialien zu den einzelnen Aktionen sind einfach und unterhaltsam gehalten, so dass auch Schülerinnen und Schüler die Aktivitäten leiten können. Das Programm ist für alle Schweizer Schulen kostenlos und hat vielerlei Ziele wie zum Beispiel das Wissen über Wasser zu verbessern, das eigene Verhalten zu ändern und damit



Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Aber auch die Förderung der Kompetenzen in IT, Projektmanagement und Teamarbeit. Durch die globale Zusammenarbeit mit anderen Ländern wird das Programm in neun verschiedenen Sprachen durchgeführt und kann damit in den Französisch-, Englisch- oder Italienischunterricht eingebaut werden. Wollen Sie das Thema Wasser lieber in Eigenregie unterrichten, unterstützt Sie die Fachstelle mit reichgefüllten Medien- und Praxiskoffern für alle Stufen von Kindergarten bis Oberstufe – selbstverständlich je Stufe einzeln bestellbar für einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.–. Einfach eine E-Mail an mich senden und den gewünschten Koffer reservieren!

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

→ **Auskunft und Anmeldung**

hallo@wasserforscher.ch

→ **Links**

www.wasserforscher.ch

www.youtube.com › Suche: Schweiz | Wasserforscher: Ein cooles Bildungsprogramm zum Thema Wasser



2. bis 3. Primarstufe

Das Lesebuch – Schülerbuch

Lesebücher bestehen aus mit Bedacht ausgewählten Texten oder Textauszügen von Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Zeiten mit mannigfaltigen Stilen und den verschiedensten Themen. Gerade für jüngere Kinder eignen sich Sammlungen von einigermaßen kurzen Texten, welche auch für weniger versierte Leserinnen und Leser zu bewältigen sind. Die Kunst besteht darin, Geschichten und Gedichte zu finden, welche möglichst viele Kinder ansprechen und die Leselust fördern sowie eine altersgemässe Auseinandersetzung mit Inhalt und Form stimulieren.

«Das Lesebuch» bietet rund 50 Geschichten und Gedichte als Basis für erste literarische Leseerfahrungen für 8- bis 10-jährige Kinder. Die Texte sollen die Kinder animieren und interessieren, sollen sie zur Auseinandersetzung mit Inhalt und Sinn motivieren sowie unterhalten und bilden. «Das Lesebuch» ist reich illustriert, teils mit Bildern aus Originalwerken,

teils mit neuen Illustrationen. Lehrpersonen finden ausgearbeitete Unterrichtsideen und weitere Materialien auf der Lese-Plattform. Für die Auswahl der Texte und Bilder konnten das Zentrum Lesen der Fachhochschule Nordwestschweiz und zwei erfahrene Unterstufen-Lehrerinnen gewonnen werden. Dieses Team hat auch die vielfältigen Unterrichtsvorschläge entwickelt und erprobt. Die eigens für «Das Lesebuch» geschaffenen Cartoons und Bilder wurden von einem spezialisierten Atelier für visuelle Kommunikation beigesteuert.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV plus, LMV St.Gallen) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



2. bis 3. Primarstufe

Das Lesebuch – Kommentar

Der Kommentar für Lehrpersonen besteht aus dem Lesebuch selbst und einer kurzen Einleitungsbroschüre sowie einer Nutzungslizenz für die Onlineplattform. Diese beinhaltet alle Seiten des Lesebuchs mit Zusatzinformationen und -dokumenten sowie Unterrichtsvorschläge in Form von ausgearbeiteten Arbeitsblättern. Zudem wurden alle Geschichten und Gedichte von professionellen Sprechern und Sprecherinnen vertont und finden sich auf der Plattform als herunterladbare Audio-Dateien.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV plus, LMV St.Gallen) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Themenbuch

Das neue Lehrmittel für die fünfte Primarstufe ist der fünfte Teil des neuen Mathematik-Lehrmittels für die Primarstufe. Es knüpft an «Mathematik 1–4 Primarstufe» an, ermöglicht einen differenzierten Unterricht, enthält ausgearbeitete, direkt umsetzbare Unterrichtsvorschläge und schafft motivierende mathematische Lernanlässe. Ausserdem ist es praxiserprobt, konzeptionell bewährt und entspricht den Vorgaben des Lehrplans 21.

Das Themenbuch ist unterteilt in 36 Themen, welche vier mathematischen Bereichen zugeordnet sind: Zahlen, Rechenoperationen, Geometrie sowie Grössen und Daten. Sie decken die Kompetenzbereiche des Lehrplans 21 ab. Auf der ersten Doppelseite des Themenbuchs erfolgt für alle Schülerinnen und Schüler der Einstieg ins Thema (für alle). Auf der zweiten Doppelseite gibt es Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (zur Auswahl). Sie helfen die Lerninhalte weiter zu vertiefen. Am Ende des Themas werden Grundfertigkeiten gefestigt. Anspruchsvollere Aufgaben (zum Weiterdenken), mit denen alle 36 Themen erweitert werden können, sowie die Rubrik «Zum Nachschlagen» befinden sich im hinteren Teil des Themenbuchs. Mit dem Themenbuch werden die Schülerinnen und Schüler zum handelnden Lernen angeregt. Die Lernanlässe im Themenbuch beziehen alle Handlungsaspekte des Lehrplans 21 ein. Sie wecken

das Interesse der Schülerinnen und Schüler für mathematische Zusammenhänge.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Arbeitshefte

Die fünf Arbeitshefte, welche im Set angeboten werden, ergänzen die mathematischen Bereiche des Themenbuchs. Für die Bereiche Zahlen, Rechenoperationen und Geometrie gibt es je ein Arbeitsheft, für den Bereich Grössen und Daten deren zwei. Die Lerninhalte werden durch die Übungen individuell vertieft und die Fertigkeiten gefestigt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben und zeichnen direkt in die Arbeitshefte.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Kommentar

Zu den 36 Themen stehen im Handbuch ausgearbeitete Vorschläge für einen handlungsorientierten Mathematikunterricht zur Verfügung. Das Handbuch enthält grundlegende Aufgabenstellungen für die ganze Klasse sowie ein breites Angebot an Aufgaben zur Auswahl, welche einen differenzierten Unterricht ermöglichen. Zahlreiche Kopiervorlagen unterstützen die Lehrpersonen dabei, die Unterrichtsvorschläge direkt umzusetzen. Themenübersichten und Hinweise zur Nutzung des Materials erleichtern die Vorbereitung des Unterrichts. Die Jahresplanung gibt einen Überblick, wie die 36 Themen über das Jahr verteilt werden können. Zehn Beobachtungsbogen unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer bei der Beurteilung von Lernzielen und Kompetenzen. Die Jahresplanung sowie die Beobachtungsbogen stehen online auf www.mathematik-primar.ch als Dokumente zum Download zur Verfügung.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Lösungen

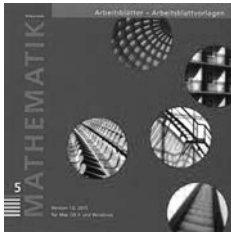
Dieses Ringbuch enthält Lösungen sowie Lösungsbeispiele zu den Aufgaben im Themenbuch und in den fünf Arbeitsheften.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Arbeitsblätter

Auf der CD-ROM Arbeitsblätter – Arbeitsblattvorlagen werden den Lehrerinnen und Lehrern Arbeitsblätter und Arbeitsblattvorlagen im PDF-Format für einen differenzierten Unterricht zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsblätter werden in zwei bis drei Schwierigkeitsgraden inklusive Lösungen angeboten. Die Vorlagen können mit geringem Aufwand verändert und individuell angepasst werden. Für Standortbestimmungen finden sich auf der CD-ROM zudem vier Dokumente mit verän-

derbaren Aufgabenbeispielen. Die CD-ROM ist sowohl Mac- als auch Windowskompatibel.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Einzellizenz

Die Lernsoftware «Fertigkeiten erwerben» – Routine für alle besteht aus zwölf Übungen in zwei Schwierigkeitsgraden. Die Schülerinnen und Schüler können damit ihre mathematischen Grundfertigkeiten trainieren.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Mehrfachlizenz 10 User

Die Lernsoftware «Fertigkeiten erwerben» ist Bestandteil des Lehrwerks «Mathematik 5 Primarstufe» für die 5. Klasse der Primarstufe. Sie bietet 12 Trainingsformen für das selbstständige Üben mathematischer Grundfertigkeiten. Grundfertigkeiten, welche routiniert beherrscht werden, sind wichtig für den weiteren Lernerfolg in Mathematik.

→ **Hinweis**

Nutzungsrecht für 10 Nutzerinnen und Nutzer. Ohne Installations-CD. DiscKit zur Installation siehe Artikel Nr. 51474.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – Mehrfachlizenz 25 User

Die Lernsoftware «Fertigkeiten erwerben» ist Bestandteil des Lehrwerks «Mathematik 5 Primarstufe» für die 5. Klasse der Primarstufe. Sie

bietet 12 Trainingsformen für das selbstständige Üben mathematischer Grundfertigkeiten.

Grundfertigkeiten, welche routiniert beherrscht werden, sind wichtig für den weiteren Lernerfolg in Mathematik.

→ **Hinweis**

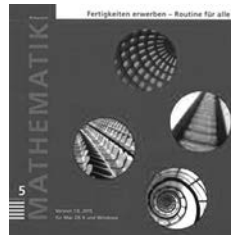
Nutzungsrecht für 25 Nutzerinnen und Nutzer. Ohne Installations-CD. DiscKit zur Installation siehe Artikel Nr. 51474.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



5. Primarstufe

Mathematik 5 – DiscKit für Mehrfachlizenz

Dieses DiscKit wird zur Installation der Software benötigt und darf sowohl auf dem Computer in der Schulanlage als auch bei den Nutzerinnen und Nutzern zu Hause verwendet werden. Das DiscKit kann nur in Verbindung mit einer Mehrfachlizenz bestellt werden (oder wenn eine Mehrfachlizenz bereits vorhanden ist)!

→ **Systemvoraussetzungen**

Windows XP, Vista, 7 oder 8; Mac OS X ab 10.6 bis 10.10; ein Browser wird nicht benötigt.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



Kindergarten, Primarstufe und Oberstufe

Agenda Edition light 2015/16

Das Tagebuch mit Komfort. Die Daten sind wie in einer Agenda für das ganze Jahr eingedruckt, sodass das mühsame Eintragen der Daten entfällt. Semesterplanung: Auf einer Doppelseite sind sechs Monate mit eingedruckten Daten aufgelistet. Wochen und Tagesplanung: Auf einer Doppelseite sind die Schultage einer Woche mit eingedruckten Daten aufgelistet. Viel Platz zum Einkleben von Listen, Formularen und für Notizen (28 leere Seiten, kariert). Die Light-Version enthält keine Absenzenkontrolle und keine Beurteilungsseiten.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Ingold) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

1. bis 6. Primarstufe und 1. Oberstufe

Schwimmen lernen – Basics

Gut und sicher Schwimmen ist eine grundlegende Fähigkeit, welche im Kindesalter erworben werden sollte. Der Unterricht stellt an die Lehrpersonen besondere Anforderungen. Im ersten Kapitel werden die verschiedenen Aspekte des sicheren Schwimmunterrichtes thematisiert. Die weiteren Kapitel widmen sich den Kernelementen und den Kernbewegungen des Schwimmens.

- Gut und sicher schwimmen
- Sich ans Wasser gewöhnen
- Atmen
- Schweben und gleiten, antreiben
- Springen und tauchen
- Schwimmen lernen
- Schwimmend spielen

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Ingold) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch



4. bis 6. Primarstufe und 1. Oberstufe

Richtig schwimmen – Elements

Wenn die Kernbewegungen des Schwimmens beherrscht werden, sind die Voraussetzungen gegeben, die eigentlichen Schwimmstile zu erlernen. Auf den Bewegungsablaufkarten werden diese in Wort und Bild genau beschrieben. Die Übungs- und Spielformen tragen zur Sicherung und Ökonomisierung der Schwimmbewegungen bei. Die Testformen von www.swimsports.ch eignen sich bestens, um die erworbenen Fertigkeiten zu überprüfen.

- Aufs Schwimmen vorbereiten
- Kraulschwimmen
- Brustgleichschlagschwimmen

- Rückenkraulschwimmen
- Delfinschwimmen
- Ballspielen im Wasser
- Ins Wasser springen

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Ingold) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

www.lehrmittelverlag.ch

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
Postfach, 9401 Rorschach, F 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Online-Shop**

www.lehrmittelverlag.ch

RDZ Gossau

Lernwerkstatt



Unser aktuelles Angebot «Brücken entdecken»

Das aktuelle Lernangebot «Brücken entdecken» steht Schulklassen und Lehrpersonen noch bis Ende Juni 2015 zur Verfügung.

Vorbereitungen auf das neue Angebot ab November 2015

Das Team des RDZ Gossau ist bereits intensiv an der Ausarbeitung des neuen Lernarrangements «Räume entdecken – erfahren – gestalten», welches ab November 2015 den Schulen zur Verfügung stehen wird. Das Arrangement wird wieder so konzipiert sein, dass Kinder von vielfältigen Fragestellungen ausgehend eigenständig forschen und lernen. Dabei werden für die einzelnen Zyklen der Volksschule spezifische Angebote ausgearbeitet, sodass Klassen das Lernarrangement mehrmals besuchen oder in eigene Projektwochen integrieren können. Der Ausrichtung der Lernumgebungen auf die Kompetenzstufen des neuen Lernplans wird gesamthaft grosse Beachtung geschenkt.

Compi-Treff

Tipps und Tricks mit Word

Egal mit welcher Version man arbeitet, diese Tipps und Tricks können den Alltag mit Word vereinfachen. Am besten bringen Sie den eigenen Laptop an den Compi-Treff mit.

→ **Termin**

Mittwoch, 27. Mai 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Kollaboratives Arbeiten mit Google Docs

Mit Google Docs und Google Drive können mit einer kostenlosen Webanwendung kollaborative Dokumente für die Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildschirmpräsentationen erstellt und bearbeitet werden. Das Spezielle daran ist, dass eine Schülergruppe gleichzeitig an einem Dokument arbeiten kann und die Änderungen unmittelbar ersichtlich sind. In der Schule und für Hausarbeiten entstehen dadurch spannende und bereichernde neue Lehr- und Lernformen.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

→ **Termin**

Mittwoch, 10. Juni 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs.

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Öffnungszeiten

Lerngarten

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

Sekretariat

Montag und Donnerstag Vormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwoch ganzer Tag von 7.45 bis 11.30 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Mediathek Gossau

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Gossau

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek als Arbeitsort benutzbar. Jeweils am Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr, wird eine medienpädagogische Betreuung für die Unterstützung und Begleitung von Medienprojekten und Arbeiten angeboten. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

→ **Kontakt**

andreas.jud@phsg.ch

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Thematische Reihe «Im GleichgewICHT»

Das aktuelle Angebot in der Lernwerkstatt steht noch bis zu den Sommerferien zur Verfügung. Nebst dem Klassenunterricht in Gesundheitserziehung eignet es sich speziell auch für Projektstage und Sonderwochen. Wenn Sie mit Ihrer Klasse davon noch profitieren möchten, besteht bis Anfang Juli Gelegenheit dazu. Die vollständigen Unterlagen zur Thematischen Reihe finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Lernwerkstatt › Thematische Reihe

Veranstaltungen

Kurs «Kunst im Unterricht – schwarz und weiss in der Kunst, eine Ideenbörse»

Die Kursteilnehmer erhalten Einblick in Kunstwerke von der Tradition zur Moderne und lernen unterschiedliche Künstler und ihre Arbeitsweise kennen.

Die Kursteilnehmer werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (Acryl-, Gouachefarbe, Öl- und Pastellkreide, Filzstifte, Kohle), experimentieren mit Formen und Grössen und setzen eigene Akzente.

Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Die erarbeiteten Ideen können beliebig erweitert werden. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen zu «schwarz und weiss in der Kunst» liegen auf.

Leitung: Erika Rüegg

Zielgruppe: alle Stufen

→ **Termin**

Mittwoch, 3. Juni 2015, 17.15 bis 19.45 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 28. Mai 2015, an das Sekretariat des RDZ Rapperswil-Jona

Compi-Treff

Lehreroffice

Das Programm «Lehreroffice» erleichtert die Zeugniserstellung und das Sammeln zeugnisrelevanter Daten. Vom Absenzenwesen bis hin zu Elterngesprächen lässt sich alles bewerkstelligen. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie Lehreroffice zielgerichtet einsetzen und noch effizienter nutzen können.

Leitung: Daniele D'Amaro

Zielgruppen: Oberstufe

→ **Termin**

Dienstag, 9. Juni 2015, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Dienstag, 2. Juni 2015, an das Sekretariat

Das ganze Compi-Treff-Programm 2015 finden Sie auf unserer Website.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ › Rapperswil-Jona › Veranstaltungen › Compi-Treff

Mediathek

NEU Medienkoffer «Boden»

Der Boden ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde und selbst ein wichtiger Lebensraum. Der Boden kommt jedoch zunehmend unter Druck. Deshalb ist es wichtig, diese Thematik im Unterricht aufzugreifen.

Der Medienkoffer «Boden» widmet sich dem Boden als Lebensraum, seinen Funktionen und Bewohnern. Der Koffer erleichtert Ihnen die erlebnisorientierte und spielerische Umsetzung dieses Unterrichtsthemas.

Im Koffer befinden sich Sachbücher, Unterrichtshilfen, Geschichten, DVDs, Spiele, Anschauungsmaterial und eine Linksammlung. Der Medienkoffer «Boden» eignet sich für die 1. bis 6. Primarstufe.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten «Zucker» März bis Juni 2015

Wie kommt Zucker in Pflanzen? Wie viel Zucker braucht der Mensch? Ist brauner Zucker gesünder als weisser? Unter welchen Bedingungen schmilzt Zucker? Mit diesen und vielen weiteren Forscherfragen können sich Schulklassen bis Ende Juni im RDZ Rorschach mit dem Thema Zucker beschäftigen.

Zucker ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Im RDZ Rorschach wird das Thema in den verschiedensten Facetten beleuchtet, und der Lerngarten regt zum handlungsorientierten, entdeckenden Lernen an. Klassen aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe finden ein breites Angebot an Tätigkeiten. Das Angebot soll auch speziell die Hauswirtschaftslehrpersonen ansprechen. Für den Besuch mit einer Kindergarten- oder einer 1. Klasse bieten wir ein spezielles Programm an.

→ **Einführungskurs zum Lerngarten Zucker**

Montag, 18. Mai 2015, 17.00 bis 19.00 Uhr

**Spezialangebot für die Sekundarstufe:
Lerngarten Zucker und MobiLLab**

Für die Sekundarstufe I steht am 10./11. Juni 2015 und 17./18. Juni 2015 ein spezielles Angebot zur Verfügung.

Als Ergänzung zum Lerngarten Zucker besucht an zwei Tagen das MobiLLab der PHSG das RDZ Rorschach. Mit dem MobiLLab können mit professionellen Hilfsmitteln Experimente zum Thema gemacht werden:

Wasser- und Lebensmittelanalyse mit dem Fokus auf Zucker (Messung von Zuckergehalt in Honig, Konfitüre), Zuckeranalyse in Softdrinks und in frischen Früchten (Messung mit dem Refraktometer und mit dem Dichtemessgerät aus der Softdrinks-Industrie. Ein Posten widmet sich dem Thema Atmung und

Energiegewinnung (aus Zucker oder Fettverbrennung) bei sportlicher Belastung,

Dieses spezielle Angebot ist auch ideal für die Arbeit an einem ganzen Tag. Die Klasse wird in zwei Hälften im Lerngarten Zucker und im MobilLab arbeiten. Das Angebot des MobilLab ist in diesem Zusammenhang kostenlos. Profitieren Sie davon, es können insgesamt nur vier Oberstufenklassen daran teilnehmen. Melden Sie sich deshalb möglichst schnell an! Leitung: Prof.Dr. Nicolas Robin und Ulrich Schütz, Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften der PHSG

Zielgruppe: Oberstufenlehrpersonen phil. II

→ **Termine**

Mittwoch, 10. Juni 2015

Donnerstag, 11. Juni 2015 (nur noch am Vormittag möglich)

Mittwoch, 17. Juni 2015

→ **Ort**

Stella Maris, Lernwerkstatt, Raum S 161, S166

→ **Anmeldungen**

bis Freitag, 15. Mai 2015, an das Sekretariat
RDZ Rorschach

Veranstaltungen

Forscherkiste Einführungskurs

Seit 2005 steht die «PHSG-Forscherkiste» ganzen Schulhäusern zur Verfügung. Die über 250 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttag oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung. Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Termine Einführungskurse**

Mittwoch 3. Juni 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 12. August 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 9. September 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

→ **Link**

www.phsg.ch › Dienstleistungen › Forscherkiste

Innovationstag mit Eltoys

Die heutige Zeit ist wie nie zuvor von raschen technischen Entwicklungen geprägt. Das Interesse für technische und naturwissenschaftliche Berufe muss bei den Kindern möglichst früh, also im Vorschulalter sowie bei Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen geweckt und gefördert werden. Nur so ist es möglich, die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs in den Bereichen Technik, Informatik und Naturwissenschaften zu unterstützen. Um die Schülerinnen und Schüler für wichtige, gesellschaftlich relevante Themen zu sensibilisieren und die Lehrpersonen bei der Wissensvermittlung zu unterstützen, braucht es entsprechende Materialien und Werkzeuge sowie ein effizientes Coaching. Das Eltoys Konstruktionsmaterial gibt viele Anregungen zur Arbeit in Natur und Technik.

Leitung: Elmar Blöchlinger

Teilnehmer: Lehrpersonen Kindergarten bis 4. Klasse

Kursablauf: Einführung, Grundkenntnisse, Stufenzuteilung, kennen lernen des Materials. Einzel- und Gruppenarbeit in Technik, Aufgaben und Themen, Unterrichtsgestaltung. Technik und Natur, neue Materialien, kreatives Denken und Gestalten, selber Ideen entwickeln...

→ **Termine**

Mittwoch, 20. Mai 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat.

«Lernen fürs Leben: moderne gesunde Ernährung im Schulalltag»

Übergewicht, Unverträglichkeiten, Mangelernährung und Diabetes sind auch im Kindes-

und Jugendalter im Vormarsch und fordern Lehrpersonen heraus, in ihrem Unterricht angemessen zu (re)agieren. Dies soll in Übereinstimmung mit dem Lehrplan und unter Wertschätzung von Traditionen, Kulturen und Lebenshaltungen geschehen.

Im Workshop «Lernen fürs Leben: moderne gesunde Ernährung im Schulalltag» definieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Handlungsbedarf und -spielraum in ihrem eigenen Verantwortungsbereich.

Lehrpersonen sind als Berufstätige aber auch täglich herausgefordert, ihrer eigenen Gesundheit Sorge zu tragen. Sie sind zudem Bezugspersonen und Vorbilder für ihre Schülerinnen und Schüler sowie für deren Angehörige. Die Reflexion des eigenen Ernährungsstils ist daher ebenfalls Teil des Workshops.

Erfahrungsaustausch und eine kleine Lehrmaterial-Börse vervollständigen das Programm. Leitung: Annelie Scheifele, dipl. Ernährungsberaterin HF

→ **Termin**

Mittwoch, 27. Mai 2015, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis 13. Mai 2015 an das Sekretariat

Compi-Treff

Diagramme sprechen lassen

Diagramme stellen Zahlen und Mengen bildlich dar. Mit Excel lassen sich Zahlen in Diagramme verwandeln. Es gibt viele Möglichkeiten, diese Diagramme zu gestalten. Du lernst den Umgang mit Excel: einfache Formeln eingeben, Tabellen gestalten und Diagramme erstellen.

Leitung: Felix Künzle

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Mai 2015, 16.45 bis 18.45 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

Kooperatives Lernen und Arbeiten mit neuen Medien

Ein Teil des Lehrplans 21 ist die Nutzung der Medien zum kooperativen Arbeiten und Lernen. So können z. B. mit Google Docs mit einer kostenlosen Webanwendung kooperative Dokumente für die Textverarbeitung erstellt und bearbeitet werden. Eine Schülergruppe kann gleichzeitig an einem Dokument arbeiten, und die Änderungen sind unmittelbar ersichtlich. Es werden verschiedene interessante Beispiele und Unterrichtsideen aufgezeigt. Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 24. Juni 2015, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ **Anmeldung**

per E-Mail bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an: rdzrorschach@phsg.ch. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

Öffnungszeiten

Mediathek Stella Maris

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch.

Medienwerkstatt Stella Maris

Mit dem Abschluss des Frühjahrssemesters reduziert die Medienwerkstatt Stella Maris die betreuten Öffnungszeiten ab dem 25. Mai 2015 leicht: Die Medienwerkstatt bleibt am Montag ganztags unbetreut, von Dienstag bis Freitag stehen die Mitarbeitenden für medienpädagogische Beratungen jeweils zwischen 13.00 und 17.00 Uhr zur Verfügung. Nutzbar ist die gesamte Infrastruktur aber täglich zu den Öffnungszeiten der Mediathek Stella Maris. Bera-

tungstermine ausserhalb der genannten Zeiten sind nach Absprache möglich.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

vorhandene Apps mit wenigen Klicks den eigenen Bedürfnissen anzupassen.

Leitung: Eveline Bärtsch

→ **Termin**

Mittwoch, 3. Juni 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

iPhone

Es ist erstaunlich, was heutige Mobiltelefone so alles können. Lernen Sie diese Möglichkeiten nutzen! In diesem Kurs erhalten Sie Tipps und Tricks für das iPhone 3, 4 und 5.

Leitung: Philipp Lehner

→ **Termin**

Mittwoch, 24. Juni 2015, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Mediathek

Lernkiste Optik

Auch Lernkisten werden alt und müssen erneuert werden. So wurde die Lernkiste Optik von einer unserer Lernberaterinnen ganz neu konzipiert. Sie enthält jetzt eine Fülle von Materialien zu den Themen Lichtstrahl, Reflexion, Brechung (Linsen und Auge), Absorption und Streuung, Farbmischung und optische Täuschungen. Vervollständigt wird die Kiste mit Fachliteratur und einem Ordner mit vielen Experimentier- und Bastelvorschlägen.

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch 09.30 bis 12.00 und

13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Sargans

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Thematische Reihe

Ende Mai schliessen sich die Tore für die Thematische Reihe «Schweiz-Suisse-Svizzera-Svizra». Seit Ende August haben über 1000 Schülerinnen und Schüler das Lernangebot besucht. Jetzt heisst es abräumen und Platz schaffen für die neue Reihe. Sie wird sich mit der Thematik Kräfte, Gleichgewicht, Mechanik befassen. Neu ist der bewusste Bezug zum Lehrplan 21. Die Eröffnung wird im November 2015 stattfinden. Entnehmen Sie weitere Informationen der Homepage und dem Newsletter.

Veranstaltungen

Jubiläum: 10 Jahre RDZ Sargans

Am Samstag, den 21. November 2015, feiert das RDZ Sargans mit einem «Tag der offenen Tür» sein 10-jähriges Bestehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Bereiche des didaktischen Zentrums kennen zu lernen. Die neue Thematische Reihe, die sich rund um das Thema Kräfte und Mechanik dreht, kann dabei spielerisch erkundet werden. Weitere Informationen folgen.

Compi-Treff

Learning Apps

Mit der kostenlosen Schweizer Web-Plattform Learning Apps können Lehrpersonen wie auch Lernende auf einfache Weise multimediale Lernbausteine für den Unterricht gestalten. Es werden die zahlreichen Einsatzbereiche aufgezeigt und natürlich auch Apps erstellt. Ebenso besteht die Möglichkeit, bereits

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lerngarten «Nachtleben»

Der Lerngarten «Nachtleben» bleibt noch bis zu den Sommerferien im RDZ Wattwil.

In vier Lernräumen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit diversen Themen auseinander. Nachtaktive Tiere, Spuren, Geräusche, Winterschlaf, Lichtverschmutzung, Nachtschwärmer, Nachtarbeit, schlafen, träumen, Entstehung von Tag und Nacht, Sternbilder, Orientierung, Voll- und Leermond und vieles mehr gehören dazu. Die Schwerpunkte liegen in den Fächern «Natur und Technik» sowie «Räume und Zeiten». Häufig sind aber auch mathematische und sprachliche Fertigkeiten gefragt. Das Angebot richtet sich an alle Stufen – von Kindergarten bis Oberstufe.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

Das neue Angebot ab November 2015

Wir sind bereits intensiv an der Ausarbeitung des neuen Lernarrangements mit dem Arbeitstitel «Im Wandel der Zeit», welches am 4. November 2015 eröffnet wird. Die Schülerinnen und Schüler werden ausgehend von vielfältigen Fragestellungen auch hier wieder eigenständig forschen und lernen können. Bei der Ausarbeitung der Lernumgebung orientieren wir uns am Kompetenzaufbau des neuen Lernplans und versuchen vollständige Lernprozesse mit unterstützendem Material für den Unterricht auszuarbeiten.

Compi-Treff

Office-Tools online – Word, Excel, Powerpoint

Ortsunabhängig gemeinsam Dokumente bearbeiten und speichern sowie mit vorher bestimmten Personen die Dokumente teilen. Das und vieles mehr bieten die Online-Tools von Office. Wir lernen sie kennen und nutzen!

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 27. Mai 2015, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldung**

bis spätestens Dienstagmittag vor dem Treff

Lernen mit Tablets in der Schule

Wir lernen wichtige Funktionen von Tablets (iPad und Windows8) sowie Apps zum Lernen kennen. Wir tauschen uns über Tablet-Erfahrungen im Unterricht aus und lernen verschiedene Unterrichtsideen zum Einsatz von Tablets kennen.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 17. Juni 2015, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil, 1. Stock

→ **Anmeldung**

bis spätestens Dienstagmittag vor dem Treff

Mediathek

Geocaching

Die Mediathek verfügt seit Anfang Jahr über einen zweiten Geocaching-Koffer mit zehn «Garmin eTrex 30»-GPS-Geräten. Geocaching erfreut sich grosser Beliebtheit, sei es in Lagern, Sonderwochen oder in der Sportstunde. Die Kinder lernen die Geräte korrekt zu handhaben und können sich im Freien erst noch auf eine Schatzsuche begeben.

Eine frühzeitige Reservation ist unbedingt empfehlenswert.

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder

rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil

MUSIK-KURSOCHEN AROSA

Schulmusik-Kurse

Im Sommer/Herbst über
120 Musikkurse
für fast alle Instrumente
Chor- und Tanzwochen
Kammermusik
Didaktische Kurse
diverse Kurse für Kinder



Anmeldung & Infos:

AROSA KULTUR, CH-7050 Arosa
+41 81 353 87 47 – info@arosakultur.ch

www.arosakultur.ch

Im Kanton St.Gallen ist das Fach «Ethik und Kultur» für Oberstufenschülerinnen und -schüler, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, obligatorisch. Als fachliche und fachdidaktische Zusatzqualifikation bietet die Pädagogische Hochschule St.Gallen in Kooperation mit den beiden Landeskirchen den Lehrgang CAS Ethik an. Ab Herbst 2015 wird diese Zusatzausbildung zum zweiten Mal durchgeführt.

Ethische Themen und Fragestellungen haben in der Schule einen wichtigen Stellenwert. Der Umgang mit dieser Thematik ist komplex, anspruchsvoll und erfordert eine fachliche und fachdidaktische Qualifikation. Der CAS Ethik setzt bei den Bedürfnissen des schulischen Unterrichts in «Ethik und Kultur» und des kirchlichen Bereichs (Religionsunterricht) an.

Zielgruppe

Volksschullehrpersonen und Fachlehrpersonen Religion, die sich in Ethik weiterbilden und in den Ethikunterricht und die ethische Entscheidungsfindung vertiefen möchten.

Ziele

Die Teilnehmenden werden qualifiziert, ethische Lerninhalte in bestimmten Fächern, aber auch in anderen Zusammenhängen wie Klassenrat, Schulrat, Schulregeln, Projektunterricht, schulexterne Anlässe usw. fachlich kompetent zu unterrichten und zu betreuen. Im Zentrum steht der Erwerb von fachlichen und didaktischen Zusatzqualifikationen für den neuen Teilbereich Ethik und Kultur im Lehrplankapitel Mensch und Umwelt und für

den Kompetenzbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) im Lehrplan 21.

Aufbau und Inhalte

Der Lehrgang besteht aus drei Modulen, die aufeinander aufbauen und miteinander verknüpft sind. Die Module können einzeln abgeschlossen werden. Das erfolgreiche Absolvieren aller drei Module führt zum Abschluss «Certificate of Advanced Science» in Ethik.

→ **Termine**

Beginn des Lehrgangs: 11. September 2015

Kursort: Rorschach

Anmeldeschluss: 17. August 2015

→ **Information und Beratung**

Pavel Novak-Lüscher, Bereichsleiter Institut Weiterbildung & Beratung, T 071 858 71 50, pavel.novak@phsg.ch

→ **Anmeldung und Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht › CAS/DAS Lehrgänge › CAS Ethik

EPICT – eine Teamweiterbildung zum Einsatz von ICT und Medien im Unterricht



Pädagogische Hochschule
St.Gallen



EPICT ist ein international anerkanntes und erprobtes Weiterbildungsangebot zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht mit einem didaktisch-pädagogischen Schwerpunkt. Im Zentrum steht ein praxisorientiertes, gemeinsames und online-betreutes Lernen im Team. Die Teilnehmenden werden gezielt auf die überfachlichen Kompetenzen «ICT und Medien» des Lehrplan 21 vorbereitet.

Schulhaus- oder Unterrichtsteams von drei bis fünf Lehrpersonen absolvieren gemeinsam die Weiterbildung und bereiten den Einsatz digitaler Medien in ihrem Unterricht vor. Lernzeiten und Lerngeschwindigkeiten können vom Team bestimmt werden. Begleitet werden die Teilnehmenden von einer Mentorin oder einem Mentor der PHSG. Diese Fachperson gibt Feedback und unterstützt die Teilnehmenden individuell.

Zielgruppe

EPICT wurde für Schulteams von drei bis fünf Lehrpersonen konzipiert. Durch die individualisierte Arbeitsweise eignet sich der Kurs für Lehrpersonen aller Wissensstufen, sowohl als Grundlage als auch zur Vertiefung.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen relevante Internetquellen kennen und Materialien erschliessen, wissen, wie sie digitale Medien im Unterricht didaktisch geschickt und medienpädagogisch fundiert einsetzen und mit ihren Schülerinnen und Schülern nutzen und reflektieren können. So werden sie auf das überfachliche Thema

«ICT und Medien» im Hinblick auf den Lehrplan 21 vorbereitet.

Kursaufbau

EPICT besteht aus drei Basismodulen und verschiedenen Wahlmodulen. Nach einer zweistündigen Einführungsveranstaltung durch einen Mentor oder eine Mentorin starten die Lehrerteams mit den Basismodulen. In der Regel wird ein Modul innerhalb eines Monats abgeschlossen, wobei sich die Teams bis zu drei Monaten Zeit nehmen können.

Basismodule:

EPICT Basismodul 1: Finden von Informationen im Internet

EPICT Basismodul 2: Digitales Schreiben von Texten

EPICT Basismodul 3: Kommunizieren und Zusammenarbeit im Internet

Jedes Modul umfasst Einführung, Lektüre, Diskussionen, konkrete Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung und Reflexion. Die Teilnehmenden lassen sich vom Motto «learning by doing» leiten.

→ **Kursdaten**

gemäss Vereinbarung

→ **Abschluss**

Nach erfolgreichem Abschluss der drei Basismodule wird das EPICT-Basic-Zertifikat verliehen. Mit zusätzlichen vier Wahlmodulen wird die international anerkannte EPICT-Lizenz erworben.

→ **Kontakt/Anmeldung**

PHSG, Sekretariat Institut Weiterbildung & Beratung,
T 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht ›
Weitere Angebote/Kurse › EPICT

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung



Pädagogische Hochschule
St.Gallen

**Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement**



Am Mittwochnachmittag, 1. Juli 2015, können Lehrpersonen am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung dabei sein. Drei Tage lang werden Schweizer Forschungsprojekte zu Bildungsthemen vorgestellt. Zwei Vorträge zum Umgang mit Heterogenität sind öffentlich und kostenlos.

Umgang mit Heterogenität ist ein Thema, das Lehrerinnen und Lehrer tagtäglich beschäftigt. Vom Montag, 29. Juni, bis Mittwoch, 1. Juli 2015, treffen sich Bildungsforschende aus der ganzen Schweiz in St.Gallen. Am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung wird als zentraler Aspekt zur Qualität von Bildung auch der Umgang mit Vielfalt thematisiert. Die Pädagogische Hochschule St.Gallen organisiert den diesjährigen Kongress und lädt am Mittwochnachmittag, 1. Juli 2015, Lehrerinnen und Lehrer ein. Interessierten Lehrpersonen bietet sich Gelegenheit, einen Einblick zu gewinnen und kostenlos an diesem Forschungskongress dabei zu sein.

In zwei Vorträgen wird aufgezeigt, zu welchen Erkenntnissen die Forschungswelt im Umgang mit Heterogenität gelangt ist. Thorsten Bohl von der Universität Tübingen spürt der Frage nach: «Was bedeutet Qualität im Umgang mit Heterogenität?». In seinen Ausführungen befasst sich der Referent mit einem Thema, welches aufgrund veränderter Schulstrukturen im deutschsprachigen Raum zunehmend an Bedeutung gewinnt. Integrative Schularten erhöhen und verändern die Ansprüche an Lehrerinnen und Lehrer. Für nachhaltige Lern-

und Bildungsprozesse ist eine qualitätsvolle Unterrichtsgestaltung besonders relevant. Im Vortrag werden empirische Befunde vorgestellt, und es wird der Frage nachgegangen, ob heterogene Lerngruppen erfolgreicher sind als homogene Lerngruppen.

Kurt Reusser von der Universität Zürich stellt das Konzept des personalisierten Lernens vor. Er übertitelt seinen Vortrag mit: «Personalisiertes Lernen» – Oberflächensstrukturen und Tiefenschichten eines schillernden pädagogischen Leitkonzeptes. Auch in der Deutschschweiz haben Schulen in den letzten Jahren unterschiedliche Umsetzungsformen zu personalisiertem Lernen entwickelt. Zudem gibt es kaum ein bildungspolitisches Programm oder Schulgesetz, das das Recht auf individuelle Förderung nicht verankert hat. Daraus resultieren die Erwartungen, dass Lehrpersonen einen professionellen Umgang mit Individualität mitbringen müssen.

Lehrerinnen und Lehrer und alle an Bildung interessierten Personen profitieren von neuen Erkenntnissen. An diesem Nachmittag bleibt auch Zeit für einen Austausch und um Fragen zu stellen. Die Veranstaltung ist öffentlich und eine Anmeldung nicht notwendig. Das Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbil-

derung Schule, unterstützt den Kongress ideell und finanziell und ermöglicht Schulleitungen und Lehrpersonen der Volksschule, die beiden Vorträge unentgeltlich zu besuchen.

→ **Termin**

Mittwoch, 1. Juli 2015, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr

→ **Ort**

OLMA-Messen St.Gallen, Halle 9.1.2

→ **Link**

www.phsg.ch/Tagungen

Mit dem mobilen Hightech-Labor wird das Interesse für Naturwissenschaften und Technik geweckt. Beim eigenständigen Ausprobieren werden Kompetenzen im Bereich entdeckendes Lernen gefördert.

mobiLLab ist ein mobiles Hightech-Labor, welches für einen Tag oder mehrere Tage an ein Oberstufenzentrum ausgeliehen werden kann. Mit Hilfe modernster Instrumente und Methoden untersuchen Schülerinnen und Schüler alltagsnahe Fragestellungen: Wie misst man Abgase am Autoauspuff? Wie lässt sich herausfinden, ob das Zungen-Piercing giftige Metalle enthält? Wie viel Liter Sauerstoff werden bei unterschiedlicher körperlicher Belastung pro Minute verbraucht? Ist das Schulzimmer gut isoliert? Der Umgang mit den modernen Geräten soll Schülerinnen und Schüler motivieren und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen anregen.

Zur Verfügung stehen zwölf, teilweise neu entwickelte, Arbeitsstationen für maximal 24 Schülerinnen und Schüler: Lebensmittelanalyse (neu), Wärmebildkamera, IR-Thermometer, Röntgenfluoreszenz, Farbe/Spektren, Abgasmessung, Atmung, IR-Spektroskopie, Highspeed-Kamera, Mikrowellensynthese, Mikrowellen-Anwendung, Ionenchromatographie mit pH-Messung (neu), UV-Analyse.



Holen Sie mobiLLab auch an Ihre Schule, und melden Sie sich jetzt an!

→ **Kontakt**

Pädagogische Hochschule St.Gallen,
Prof. Dr. Nicolas Robin, Notkerstrasse 27,
9000 St.Gallen, T 071 243 94 80,
mobillab@phsg.ch

→ **Link**

www.mobillab.ch

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Übersetzerpreis für Maturaarbeiten

Der «Prix | Premio | Premi – Oertli-ch – Preis», initiiert von der ch Stiftung und der Oertli-Stiftung, prämiiert alle zwei Jahre qualitativ hochstehende Maturaarbeiten im Bereich der literarischen Übersetzung.

Gerade für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler kann es eine bereichernde Erfahrung sein, sich mit literarischen Übersetzungen zu befassen. So erleben sie die Sprache nicht nur als Mittel der Kommunikation, sondern auch als Medium der Kunst und tauchen ein in die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz. Teilnehmen dürfen alle Maturandinnen und Maturanden, die bis November 2016 eine Maturaarbeit schreiben und abgeben. Ausgezeichnet wird die beste eingereichte Arbeit in den vier Landessprachen. Der Preis ist mit Fr. 1000.– dotiert.

→ **Eingabefrist**

30. November 2016

→ **Kontakt**

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit,
Tanja Pete, Projektleiterin ch Reihe,
info@chstiftung.ch, T 032 346 18 00

→ **Anmeldung und Link**

www.chstiftung.ch › ch Reihe › 4+1 ›
Oertli-ch – Preis

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Fachtagung Austausch und Mobilität an Mittelschulen

Am 6. November 2015 lädt die ch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR) zur dritten Fachtagung Austausch und Mobilität an Mittelschulen in Bern ein.

Austausch und Mobilität – sei es in Form von Schulpartnerschaften, Einzelaustauschen von Schülerinnen und Schülern oder Mobilitäten von Lehrpersonen – leisten einen wesentlichen Beitrag an den Bildungsauftrag von Schweizer Mittelschulen. Diese Feststellung stand im Mittelpunkt der Arbeiten an der zweiten Fachtagung der ch Stiftung und der KSGR vom 12. September 2014. Doch bei der Umsetzung stehen Schulen, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen immer wieder vor praktischen Hindernissen. Wie können diese Hemmnisse abgebaut werden? Wie können strukturelle, organisatorische oder finanzielle Schwierigkeiten in der Umsetzung von Austauschprojekten gelöst werden? Welche innovativen Lösungen bestehen bereits?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der 3. Fachtagung Austausch und Mobilität an Mittelschulen. Sie bietet Gelegenheit, sich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und ihr Netzwerk zu erweitern.

Zielpublikum: Lehrpersonen, Vertreter und Vertreterinnen der kantonalen Mittelschulämter, der Fachschaften sowie Schulleiterinnen und Schulleiter und Austauschverantwortliche.

Arbeitsprachen: Deutsch, Französisch

→ **Termin**

Freitag, 6. November 2015, 9.00 bis 16.30 Uhr,
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Bern

→ **Anmeldung**

bis 20. September 2015, online
Die Teilnahme ist kostenlos

→ **Links**

www.ch-go.ch › Über GO › Veranstaltungen
www.haus-der-kantone.ch › Kontakt

getauscht werden. Für die erbrachte Leistung wird kein Geld, sondern Zeit auf ein Konto überwiesen, die für andere Dienstleistungen wieder eingesetzt werden kann. Bei «Zeitbörse in der Schule» melden sich interessierte Oberstufenklassen an, um gemeinsam etwas über das Tauschsystem mit Zeit und den Unterschied zur Zahlung mit Geld kennenzulernen.

Ein Zeitkonto für die Schulklasse

Schülerinnen und Schüler führen als Klasse gemeinsam ein Zeitkonto bei Benevol St.Gallen. Indem die Klasse Dienstleistungen für Mitglieder der Zeitbörse erbringt, bekommt die Klasse von den Mitgliedern Zeit auf ihrem Konto gutgeschrieben. Mit dem erarbeiteten Guthaben an Zeit kann sich eine Klasse beispielsweise ein Küchenteam fürs Klassenlager leisten.

Beim Tauschen erwerben die Lernenden Selbst- und Methodenkompetenz, indem sie mit anderen Menschen in Kontakt treten.

Mehr für seine Zeit

Ausserdem haben Jugendliche von 12 bis 20 Jahren neu die Möglichkeit, ein Jugendkonto zu eröffnen, um individuell mit anderen Lernenden und Mitgliedern der Zeitbörse zu tauschen. Jeder kann seine Fähigkeiten dort einsetzen, wo sie geschätzt und gebraucht werden. Dies stärkt die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen. Mit einer Zeitgutschrift können sich Jugendliche ohne finanzielle Verpflichtung etwas leisten und bauen ein soziales Netzwerk auf. Möchten Sie als Schule oder Klasse bei der Zeitbörse mitmachen?

→ **Kontakt**

Benevol St.Gallen, T 071 227 07 60 oder
info@benevol-sg.ch

→ **Link**

www.benevol-sg.ch/zeitbörse-auch-für-schulen

Benevol St.Gallen



Zeitbörse – Mit Zeit statt mit Geld bezahlen

Das neue Projekt «Zeitbörse in der Schule» ermöglicht Schulen und Jugendlichen, das alternative Tauschsystem der Zeitbörse kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler erfahren dabei, wie aus den Tauschkontakten ein Beziehungsnetz entsteht, von dem alle profitieren. Das Klassenlager steht in ein paar Wochen vor der Tür, die Vorbereitungen der Lehrpersonen laufen auf Hochtouren. Doch es will sich einfach kein Küchenteam finden. Mit der Zeitbörse Benevol kann dieses Problem gelöst werden. Seit acht Jahren besteht das Netzwerk der Zeitbörse Benevol, in dem Dienstleistungen

Jugend-Literatur-Werkstatt Graz

Europäischer Literaturwettbewerb

Kinder und Jugendliche in Europa, die in deutscher Sprache schreiben, können am europäischen Literaturwettbewerb teilnehmen. Das Thema «Auf den ersten Blick» soll eine erste Anregung sein. Der genaue Beschrieb des Wettbewerbs steht auf der Homepage der Literatur-Werkstatt Graz zum Download bereit.

Zu gewinnen: Eine Woche Schreibzeit!

An einer Schreibzeit, einer internationalen Werkstattwoche in schöner Umgebung und angenehmer Atmosphäre, erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner Anregungen für neue Texte. Sie dürfen anschliessend ihre neuen Texte an einer öffentlichen Lesung vorstellen, und sie werden zudem in einem Buch veröffentlicht und im Internet vorgestellt.

→ Altersgruppen

8 bis 13 Jahre und 14 bis 18 Jahre (zwischen 1. Oktober 1997 und 1. Oktober 2007 geboren)

→ Einsendeschluss

30. September 2015

→ Kontakt

Jugend-Literatur-Werkstatt Graz, Elisabethstrasse 30, 8010 Graz (Österreich), blick@literaturwerkstatt.at

→ Link

www.literaturwerkstatt.at

scheint also mit den vom Menschen beeinflussten Lebensräumen bestens klarzukommen. Was aber steckt hinter dieser «tierischen» Erfolgsgeschichte? Die Ausstellung beleuchtet Biologie, Lebensweise und das Zusammenleben des Rehs mit uns Menschen. Diverse Präparate, Filmsequenzen und interaktive Stationen bringen dem Besucher das scheue Waldtier ganz nahe. Unsere Ausstellung eignet sich für den Besuch mit allen Klassenstufen. Da die Ausstellung nur relativ kurz bei uns zu Gast ist, raten wir Ihnen, frühzeitig Führungen zu buchen – oder die Einführung für Lehrpersonen zu besuchen, bei der wir Sie für den Besuch mit Ihrer Klasse vorbereiten. Lehrpersonen, welche die Einführung besucht haben, können Objekte zum Anfassen und Erforschen für ihren Besuch reservieren. Auf unserer Homepage finden Sie zudem eine Wegleitung mit diversen Arbeitsaufträgen, welche direkt in der Ausstellung gelöst werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

→ Anfragen und Anmeldungen

Bitte frühzeitig an die Museumspädagogik: Regula Frei und Petra Wiesenhütter, bildung@naturmuseumsg.ch oder T 071 244 52 16

→ Allgemeine Informationen

Naturmuseum St.Gallen, Museumstrasse 32, 9000 St.Gallen, T 071 242 06 70, Fax 071 242 06 72, info@naturmuseumsg.ch

→ Link

www.naturmuseumsg.ch

Naturmuseum St.Gallen

Das Reh – durch Anpassung zum Erfolg

In einer Sonderausstellung vom 1. Mai bis 13. September 2015 haben wir im Museum Besuch von einem sehr schönen und grazilen Tier: dem Reh. Mit über 125 000 Tieren ist das eine der häufigsten Wildtierarten in der Schweiz. Es

Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen

Drei Ausstellungen zum Ersten Weltkrieg

9. Mai 2015 bis 28. Februar 2016

Gleich drei Ausstellungen zeigen ab Mai 2015 die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Schweiz und die St.Galler Bevölkerung. Obwohl die Schweiz von kriegerischen Auseinandersetzungen verschont blieb, hat der Krieg tiefgreifende Auswirkungen auf die Schweizer Bevölkerung gehabt. Die Ausstellungen zeigen die Auswirkungen des Krieges auf die Schweizer Bevölkerung und die St.Galler Bevölkerung.

nersetzungen verschont blieb, kam es auch hier zu tiefgreifenden Umwälzungen.

14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg

Der Erste Weltkrieg hatte auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Schweiz enorme Folgen – Folgen, die zum Teil bis heute spürbar sind. Die vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» konzipierte Wanderausstellung gibt Einblick.

Im Atemzug der Zeit – St.Gallen

1914–1918

Die Sonderausstellung des HVM befasst sich mit der spezifischen Situation des Grenz- und Exportkantons St.Gallen. Die Stickereikrise, die Sicherung der Grenze im Rheintal, die Erlebnisse der St.Galler Truppen und der aktive Beitrag der Frauen gehören zu den Themenschwerpunkten. Persönliche Berichte von Zeitzeugen erzählen vom entbehrungsreichen Alltag in der Ostschweiz.

Weltkrieg im Hochgebirge – Künstler erleben die Front

Eine weitere Sonderausstellung widmet sich der Südostgrenze in Graubünden. Am Umbrail wurden die Schweizer Grenzsoldaten unmittelbare Zeugen der Kriegshandlungen. Hier im Hochgebirge begann die blutigste Kampffront zwischen Italien und Österreich-Ungarn. Zwei Schweizer und ein italienischer Künstler hielten ihre Eindrücke in Wort und Bild fest.

Führungen für Mittelstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Der Erste Weltkrieg – die «Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts» – forderte 17 Millionen Tote und veränderte Europa und die Welt grundlegend. Doch was bedeutete der Krieg für die Schweizerinnen und Schweizer? Mobilmachung, Migration, Mangel, das Engagement

privater Helferinnen, Neutralität, Kultur im Krieg, Rohstoffbeschaffung, Not und schliesslich der Landesstreik sind ausgewählte Themen des Rundgangs. Für Lehrpersonen der Mittelstufe, Oberstufe und Klassen weiterführender Schulen besteht die Möglichkeit, eine einstündige Führung durch die Museumspädagogin zu buchen. Wenn nichts anderes gewünscht wird, legt sie nach einer allgemeinen Einführung den Schwerpunkt auf die St.Galler Ausstellung «Im Atemzug der Zeit». Die Führung wird der Schulstufe angepasst.

→ **Termine**

Dienstag, Mittwoch und Freitag,
10.00 bis 17.00 Uhr, Dauer 1 Stunde

→ **Leitung**

Jolanda Schärli, Museumspädagogin

→ **Kosten Führungen**

Stadt-st.gallische Schulen gratis, für Schulen der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhodon
Fr. 80.–, für private und ausserkantonale Schulen
Fr. 80.– plus Fr. 6.– Eintritt/Person

→ **Anmeldung**

mindestens zwei Wochen im Voraus,
jolanda.schaerli@hvmsg.ch; T 071 242 06 43/42

→ **Link**

www.hvmsg.ch

Selbständiger Ausstellungsbesuch

Der Ausstellungsbesuch im HVM mit einer Schulklasse ist während den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag und nur auf Anmeldung möglich. Zur selbständigen Erkundung der St.Galler Ausstellung «Im Atemzug der Zeit» steht didaktisches Material bereit, erarbeitet von der Pädagogischen Hochschule Bern, zu beziehen an der Museumskasse. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Aufträge, die dann auch direkt im Museum besprochen werden können. Dafür steht das Auditorium in der archäologischen Ausstellung zur Verfügung.

Materialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht:

zur St.Galler Ausstellung «Im Atemzug der Zeit»: www.hvmsg.ch › Vermittlung › Schulen
zur Schweizer Ausstellung «Die Schweiz und der Grosse Krieg»: www.ersterweltkrieg.ch

Römer, Christen, Alamannen

23. Mai 2015 bis 17. Januar 2016

In der Zeit vom 3. bis 8. Jahrhundert war das Leben rund um den Bodensee von gravierenden Umwälzungen geprägt. Um 300 verlagerten die Römer ihre Reichsgrenze an den Hochrhein und den Bodensee zurück. Die dadurch entstandenen Siedlungsräume wurden von germanischen Neuankömmlingen eingenommen. Sie schlossen sich allmählich zu neuen Einheiten, den Alamannen, zusammen. Ihr Einfluss wurde im 7. Jahrhundert, in einer Zeit intensiver Christianisierung, an deren Ende unter anderem die Klostergründungen von St.Gallen und Reichenau standen, immer deutlicher. Spannende Objekte und Abbildungen in der Sonderausstellung zeigen einen abwechslungsreichen Querschnitt der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte, von Landwirtschaft und Handwerk, von Glaube, Leben und Tod im Frühmittelalter.

→ **Einführung für Lehrpersonen**

Ausstellungsrundgang und Inputs zur Arbeit mit Schulklassen.

Mit Sarah Leib (Kuratorin) und Jolanda Schärli (Museumspädagogin).

Mittwoch, 3. Juni 2015, 14.00 Uhr

Führungen für Primarschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Die Schulführungen sind geeignet für Unter- bis Oberstufe und weiterführende Schulen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren viel über den Alltag vor 1400 Jahren. Es gibt Gelegenheit, echt alamannische Kleidung anzuziehen, Schmuck und Waffen zu bewundern. Ein Schwerpunkt der Führung ist der

Übergang vom germanischen Glauben zum Christentum. Kirchen wurden gebaut und Schreibstuben eingerichtet. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Gelegenheit, Goldblattkreuze herzustellen und sich in mittelalterlicher Schreibkunst zu üben.

→ **Termine**

Dienstag, Mittwoch und Freitag,
10.00 bis 17.00 Uhr, Dauer 1 Stunde

→ **Leitung**

Jolanda Schärli, Museumspädagogin

→ **Kosten Führungen**

Stadt-st.gallische Schulen gratis, für Schulen der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhodens Fr. 80.–, für private und ausserkantonale Schulen Fr. 80.– plus Fr. 6.– Eintritt/Person

→ **Anmeldung**

mindestens zwei Wochen im Voraus,
jolanda.schaerli@hvmsg.ch; T 071 242 06 43/42

→ **Link**

www.hvmsg.ch

Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon SZ

Ausstellung vom 17. Mai bis 20. September 2015

«MEHR VON WENIGER. Die Sehnsucht nach Einfachheit und die Lust am Überfluss»

Kann eine Gesellschaft Verzicht und Verschwendung so miteinander vereinbaren, dass mit endlichen Gütern sorgsam gehaushaltet und zugleich verschwenderisch mit Gedanken und Kräften umgegangen wird? Und können wir immer selbst bestimmen, wo und auf was wir verzichten? Um die Sehnsucht nach Einfachheit und die Lust am Überfluss ausleben zu können, braucht der Mensch Verzicht und Verschwendung – davon gehen wir aus.

Askese Ekstase

MEHR VON WENIGER regt jenseits der eingefahrenen Debatten an, die starren Zuweisungen vom Verzicht als Tugend und Verschwendung als Übel zu prüfen. Sind nicht sowohl das Weglassen als auch das Verausgaben produktiv und somit nicht unvereinbare Gegenpositionen, sondern ganz einfach die zwei Seiten der «Praxis des guten Lebens»?

Die Ausstellung begibt sich auf Spurensuche nach Verbindungen von Verschwendung und Verzicht, fragt nach den Ambivalenzen verausgabender und zurückhaltender Kulturtechniken und zeigt mit Installationen aus Gegenwartskunst, Alltagskultur und Wissenschaft besondere Praktiken sowie natürliche und künstliche Dinge, um mit ihrer Hilfe die Besu-

cher anzuregen, ihre eigene Haltung zum Verzicht und zur Verschwendung zu hinterfragen.

Angebot für Schulen

Für Schulklassen werden kostenlos dialogische Führungen angeboten. Ausführliche Vermittlungsunterlagen stehen ab 20. Mai 2015 unter www.voegelekultur.ch/kulturvermittlung zum Download bereit. Eine reiche Ideenpalette an Umsetzungsmöglichkeiten für alle Schulstufen regt dazu an, das Thema in verschiedenen Unterrichtsfächern vor- oder nachzubereiten.

→ Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 11.00 bis 20.00 Uhr

→ Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 20. Mai 2015, 18.00 Uhr.

Mit dem Vermittlungsbüro Kasper & Spillmann, einer Führung durch die Ausstellung und anschliessendem Apéro.

→ Link

www.voegelekultur.ch · Kulturvermittlung

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Gossau

Kindergarten (Jobsharing) 12 bis 16 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Markus Giger, Schulleiter, Ruedi Steiner, Leiter Schulamt, T 079 323 48 75 oder 071 388 41 38, markus.giger@schulegossau.ch oder ruedi.steiner@stadtgossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau
- **Frist** 22. Mai 2015

In unserem schön gelegenen und sehr gut eingerichteten Quartierkindergarten Büel wird auf Beginn Schuljahr 2015/16 ein Teilpensum frei. Wir suchen eine motivierte und engagierte Lehrperson, die gerne im Jobsharing mit einer erfahrenen Kollegin zusammenarbeiten möchte. Unsere Kindergärten werden von Schulischen Heilpädagoginnen begleitet und von kompetenten Schulleitern geführt. Und natürlich hat auch die Stadt Gossau dank der bevorzugten Lage ihren Reiz als Wohn- und Arbeitsort. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Gams

Kindergartenlehrperson 24 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schuleinheit Hof
- **Kontakt** Eugen Huber, T 081 750 34 61, schulverwaltung@gams.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gams, Postfach 162, 9473 Gams
- **Frist** 18. Mai 2015

Aus familiären Gründen ist bei uns eine Stelle mit Klassenverantwortung neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Vollpensum. Eventuell ist auch nur ein Zweidrittelpensum möglich.

Uznach

Kindergartenlehrperson mit Klassenverantwortung 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Tatjana Albert, Schulleiterin, T 055 285 38 07, tatjana.albert@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Tatjana Albert, Schulleiterin, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 29. Mai 2015

Für zwei unserer dezentralen Kindergärten suchen wir je eine engagierte, innovative Lehrperson für den Kindergarten, entweder im Jobsharing oder mit alleiniger Klassenverantwortung.

Wenn Sie kreativ und teamfähig sind und gerne Eigenverantwortung wahrnehmen möchten, sind Sie bei uns richtig. Es erwarten Sie ein kollegiales Team mit vielfältiger Unterstützung, eine integrative Schulungsform und eine zeitgemässe Infrastruktur. Wir sind eine moderne, innovative Schule mit über hundert engagierten Lehrpersonen und rund 880 schulpflichtigen Kindern, welche in zehn verschiedenen Schulhäusern unterrichtet werden (Kindergarten und Unterstufe dezentral). Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und freuen uns, Sie kennenzulernen.

→ **Link** www.schule-uznach.ch

Ebnat

Kindergartenlehrperson 12 bis 15 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Schulhaus Schafbüchel

→ **Kontakt** Katrin Zürcher, Schulleiterin,
T 071 990 02 64, [katrin.zuercher@](mailto:katrin.zuercher@schuleebnat-kappel.ch)

schuleebnat-kappel.ch

→ **Adresse** Schule Ebnat-Kappel, Hofstrasse 1,
9642 Ebnat-Kappel

→ **Frist** 21. Mai 2015

Zur Ergänzung unseres Kindergarten-teams suchen wir ab Sommer 2015 eine Kindergartenlehrperson. Wir wenden uns an eine motivierte, fröhliche und belastbare Lehrperson mit Kindergartenlehrdiplom, welche die Bereitschaft mitbringt, sich im Schulteam zu engagieren und die kooperative Zusammenarbeit mit den Förderlehrpersonen schätzt. Wir bieten eine modern geleitete Schule mit guter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung. Ihre Chance ist die Möglichkeit, in einem aufgestellten Schulteam Ihre Fachkompetenzen, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Ihre Kompetenzen bestehen darin, Lernsituatio-

nen zu schaffen, in denen die Kinder motiviert ihre Stärken entfalten können. Sie bringen eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für die Kindergartenstufe mit. Sie sind offen für ein langfristiges Arbeitsverhältnis. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Schulleiterin Katrin Zürcher.

→ **Link** www.schuleek.ch

Hemberg

Gemischte Kindergarten-/ Unterstufenklasse (1. Klasse) 7 bis 14 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Bächli-Hemberg

→ **Kontakt** Martina Langenegger, Schulleiterin,
T 071 377 15 13 (S), 071 377 24 59 (P),
schulleitung@pshemberg.educa.net

→ **Adresse** Primarschulgemeinde Hemberg,
Sekretariat, Elisabeth Forrer, Dreiegglistrasse 40,
9633 Hemberg

→ **Frist** 30. Mai 2015

Wir sind eine ländliche, überschaubare, integrative Schule mit einem sehr motivierten Team. Auf das neue Schuljahr hin stellen wir unsere Schule auf das Dreiklassensystem um. Als Ergänzung für die hauptverantwortliche Lehrperson in der gemischten Kindergarten-/Unterstufenklasse suchen wir eine/n Tandempartner/in. Aufgrund der Kinderzahl (14 Kindergärtler, 8 Erstklässler) wird der grössere Teil des Pensums im Bereich Kindergarten liegen. Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team, sind Sie offen für neue Lehrformen und haben Sie Interesse an altersdurchmischem Lernen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Als motivierte, engagierte und kreative Lehrperson mit einem Abschluss als Kindergartenlehrperson oder Lehrperson Typ A bringen Sie die pädagogischen Fähigkeiten für diese Arbeit mit. Hemberg ist eine wunderschöne Gemeinde im Toggenburg, unsere Schulräumlichkeiten sind

hell, modern und grosszügig. Unterstützt werden Sie von Ihrer Tandempartnerin, einem innovativen, überschaubaren Team sowie einem aufgeschlossenen Schulrat. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Primarstufe

Gossau

Unterstufe 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule der Stadt Gossau
- **Kontakt** Markus Giger, Schulleiter, und Ruedi Steiner, Leiter Schulamt, T 079 323 48 75 und 071 388 41 38, markus.giger@schulegossau.ch und ruedi.steiner@stadtgossau.ch
- **Adresse** Schulamt Gossau, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau
- **Frist** 29. Mai 2015

Die Schule der Stadt Gossau – Ihre neue Wirkungsstätte? Auf Beginn des Schuljahres 2015/16 suchen wir für eine 2. Klasse im Schulhaus Büel eine engagierte Lehrperson, die gerne Verantwortung übernehmen und einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen und offenen Schule leisten möchte. Eine grosszügig angelegte Schulanlage und motivierte Kolleginnen und Kollegen bilden einen durchaus reizvollen Rahmen für das neue Teammitglied. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen einzureichen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

St.Gallen

Englisch und Teamteaching Mittelstufe/Grundstufe 4 bis 9 Lektionen

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Rotmonten (St.Gallen)
- **Kontakt** Marius Ettliger, Schulleiter, T 071 499 27 89, marius.ettlinger@stadt.sg.ch
- **Adresse** marius.ettlinger@stadt.sg.ch
- **Frist** 29. Mai 2015

Auf das kommende Schuljahr haben wir in einer 5. Klasse ein Pensum von vier Lektionen zu vergeben, davon zwei Lektionen Englisch. In einer 3./4. Klasse suchen wir zudem eine Lehrperson für Englisch im Umfang von sechs Lektionen. Eventuell sind auch ein paar Lektionen Teamteaching auf der Grundstufe noch offen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung per Mail.

Mörschwil

Unterstufe (Praktikantin/Praktikant) 50 bis 70 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015 bis 8. Juli 2016
- **Ort** Mörschwil
- **Kontakt** Emil Wick, T 071 868 99 00, emil.wick@schulemoerschwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleitung, Postfach 10, 9402 Mörschwil
- **Frist** 10. Juni 2015

Für das Schuljahr 2015/16 mit Beginn am 10. August 2015 suchen wir eine einsatzfreudige, kooperative und flexible Praktikantin oder einen Praktikanten für die Unterstufe. Sie werden schwerpunktmässig in einer 1. Klasse die Klassenlehrperson im Unterricht unterstützen. Sie erhalten die Gelegenheit, Einblick in den Schulalltag zu nehmen, Kinder beim Lernen und Arbeiten zu unterstützen und so wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Das Pensum kann abgesprochen und

die Tätigkeit auf die Vormittage beschränkt werden. Falls der Einsatz nicht während des ganzen Jahres möglich sein sollte, können wir nach Lösungen suchen. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson interessiert und möchten Erfahrungen im schulischen Umfeld sammeln? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulemoerschwil.ch

Benken

Mittelstufe 100 Prozent

→ **Antritt** 15. Sept. 2015 bis 31. Januar 2016

→ **Ort** Benken

→ **Kontakt** Felix Bächtiger, Schulleiter,
T 055 283 38 22, schulleitung.benken.sg@bluewin.ch

→ **Adresse** Schulgemeinde Benken,
Postfach 118, 8717 Benken

→ **Frist** 22. Mai 2015

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb per ca. Mitte bis Ende September eine engagierte und teamfähige Lehrperson für die 5. Klasse. Schulleiter Felix Bächtiger erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Lichtensteig

Mittelstufe (teilweise Unterstufe)

ca. 90 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2015

→ **Ort** Lichtensteig

→ **Kontakt** René Götz, Schulleiter,
T 058 228 23 85 oder 079 243 05 86,
rene.goetz@lichtensteig.sg.ch

→ **Adresse** René Götz, Schulleiter,
Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig

→ **Frist** 25. Mai 2015

Wir suchen eine Primarlehrperson für das Team-teaching bei drei Primarklassen (Unterstufe und Mittelstufe). Sind Sie eine fröhliche, kreative Person, die mit Freude die Kinder fördert und begleitet? Legen Sie Wert auf gute Teamarbeit? Haben Sie Interesse an altersdurchmischem Lernen und individueller Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler? Sind Sie für die anvertrauten Schüler und die Eltern eine kompetente und herzliche Ansprechperson? Dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen. Sie werden im Team von unseren erfahrenen Lehrpersonen, den Förderlehrerinnen und natürlich der jeweiligen Klassenlehrperson unterstützt. Natürlich ist auch die Einführung und Begleitung während des ersten Jahres durch eine erfahrene Lehrperson gewährleistet. Die Schulleitung und der Schulrat sorgen für optimale Rahmenbedingungen. Wir bieten eine zukunftsorientiert geleitete Schule mit ausgezeichnete Infrastruktur in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung. Neben einer qualitativ guten Primarlehrerausbildung, wenn möglich mit Französisch- und Englischbefähigung, wäre auch eine Schwimmausbildung erwünscht (oder die Bereitschaft, diese nachzuholen). Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne gibt Ihnen unser Schulleiter weitere Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (auch per Mail) mit den üblichen Unterlagen.

Hemberg

**Gemischte Kindergarten-/
Unterstufenklasse (1. Klasse)
7 bis 14 Lektionen**

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Bächli-Hemberg
- **Kontakt** Martina Langenegger, Schulleiterin,
T 071 377 15 13 (S), 071 377 24 59 (P),
schulleitung@pshemberg.educanet2.ch
- **Adresse** Primarschulgemeinde Hemberg,
Sekretariat, Elisabeth Forrer, Dreiegglistrasse 40,
9633 Hemberg
- **Frist** 30. Mai 2015

Wir sind eine ländliche, überschaubare, integrative Schule mit einem sehr motivierten Team. Auf das neue Schuljahr hin stellen wir unsere Schule auf das Dreiklassensystem um. Als Ergänzung für die hauptverantwortliche Lehrperson in der gemischten Kindergarten-/Unterstufenklasse suchen wir eine Tandempartnerin/einen Tandempartner. Aufgrund der Kinderzahl (14 Kindergärtler, 8 Erstklässler) wird der grössere Teil des Pensums im Bereich Kindergarten liegen. Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team, sind Sie offen für neue Lehrformen und haben Sie Interesse an altersdurchmischem Lernen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Als motivierte, engagierte und kreative Lehrperson mit einem Abschluss als Kindergartenlehrperson oder Lehrperson Typ A bringen Sie die pädagogischen Fähigkeiten für diese Arbeit mit. Hemberg ist eine wunderschöne Gemeinde im Toggenburg, unsere Schulräumlichkeiten sind hell, modern und grosszügig. Unterstützt werden Sie von Ihrer Tandempartnerin, einem innovativen, überschaubaren Team sowie einem aufgeschlossenen Schulrat. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mosnang

1. bis 3. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Mühlrüti
- **Kontakt** Manfred Löffel, T 071 577 12 14
oder 079 246 02 66, ps.schulleitung@
schulemosnang.ch
- **Adresse** Schule Mosnang, Manfred Löffel,
Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 18. Mai 2015

Für das kommende Schuljahr suchen wir Sie als neue Klassenlehrerin oder neuen Klassenlehrer für die Unterstufe Mühlrüti. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf eine engagierte und unkomplizierte Persönlichkeit, welche den dörflichen Charakter Mosnang zu schätzen weiss. Freuen Sie sich auf ein geräumiges Schulzimmer mit einer tollen Infrastruktur in einer ländlichen Umgebung. In Ihrer Arbeit werden Sie durch das Team, den Schulleiter und das Sekretariat unterstützt. Auch die Mitarbeit der Schulischen Heilpädagogin ist bei uns selbstverständlich. Wünschen Sie nähere Informationen, besuchen Sie uns bitte auf der Homepage oder kontaktieren Sie den Schulleiter. Er gibt Ihnen gerne Auskunft. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte ebenfalls an ihn, wenn Sie möchten auch per Mail. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

- **Link** www.mosnang.ch

Jonschwil

3./4. und 5./6. Klasse TT, Englisch und Sport 20 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Jonschwil
- **Kontakt** Ivo Kamm, T 079 417 73 30, ivo.kamm@schulen-js.ch
- **Adresse** Primarschule Hofacker, Schulleitung, Schulstrasse 14, 9536 Schwarzenbach
- **Frist** 24. Mai 2015

Unsere Gemeinde führt eine qualitätsbewusste Schule in einer überschaubaren Grösse mit Schulhäusern mit moderner Infrastruktur in Jonschwil und Schwarzenbach. Zur Ergänzung unseres Teams in Jonschwil suchen wir für die 3./4. und 5./6. Klasse eine engagierte und teamorientierte Lehrperson für 20 Wochenlektionen. Die Stunden sind aufgeteilt in sieben Lektionen Englisch, sieben TT-Lektionen und Sport, Musik oder Zeichnen. Der ganze Donnerstag und der Freitagnachmittag sind schulfrei. Fühlen Sie sich angesprochen? Begeisterungsfähige Kinder und ein aufgestelltes Team erwarten Sie als unsere neue Lehrperson! Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per Post oder E-Mail. Weitere Infos und Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ivo Kamm, Schulleiter, oder unsere Website.

- **Link** www.schulen-js.ch

Wil

3. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschule Tonhalle/Klosterweg
- **Kontakt** Eva Noger, Schulleiterin, T 071 929 37 01, eva.noger@swil.ch
- **Adresse** Stadt Wil, Schulverwaltung, Markt-gasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- **Frist** 18. Mai 2015

Wir suchen für unsere jetzigen Schülerinnen und Schüler der 2. Regelklasse eine motivierte und engagierte Unterstufenlehrperson für das neue Schuljahr 2015/16. Die Stelle umfasst ein Pensum von 100 Prozent mit Klassenverantwortung. In den nächsten Jahren setzen wir einen Schwerpunkt in der kooperativen Unterrichtsentwicklung. Deshalb setzen wir eine grosse Bereitschaft zur Teamarbeit und – dies ist uns besonders wichtig – Freude an einem konsequenten und herzlich fordernden-fördernden Unterricht voraus. Die Primarschule Tonhalle/Klosterweg befindet sich im Zentrum der Stadt Wil, aber dennoch in einer ruhigen Umgebung mit vielen Grünflächen. Schulleiterin Eva Noger gibt Ihnen gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Oberbüren

6. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberbüren
- **Kontakt** Schulleiter Hansjörg Bauer, T 071 950 13 50, schulleitung@schuleoberbueren.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Billwilerstrasse 12, 9245 Oberbüren
- **Frist** 20. Mai 2015

Eine unserer Lehrpersonen wechselt den Wohnsitz in einen anderen Kanton. Deshalb suchen wir auf das Schuljahr 2015/16 eine einsatzfreudige Lehrperson für die 6. Klasse. Diese wird im Zweijahresturnus 5./6. Klasse geführt. Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde mit Integrativer Schulungsform (ISF). Auf dieser Stufe führen wir regelmässig Skilager und eine Schulverlegung durch. Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima und eine moderne Infrastruktur schätzen, dann sind Sie in unserer Gemeinde, zentral an der A1 gelegen, genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

- **Link** www.schuleoberbueren.ch

Oberstufe

Vilters

Oberstufenlehrperson phil. I 21 bis 28 Lektionen

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Oberstufe Vilters-Wangs
- **Kontakt** Thomas Schnyder, Schulleitung,
T 081 710 07 85, thomas.schnyder@
schuleviwa.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Vilters-Wangs,
Rathaus, 7323 Wangs
- **Frist** 30. Mai 2015

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine motivierte und engagierte Oberstufenlehrperson phil. I. Es handelt sich um ein Pensum von 21 bis 28 Lektionen als Fachlehrperson der Realstufe. Es erwartet Sie eine schöne, überschaubare Schulanlage mit rund 150 Schülerinnen und Schülern und ausgezeichnete Infrastruktur in der ländlichen Umgebung des St.Galler Oberlandes. Die Integrative Schulungsform wird Ihnen schnell vertraut sein und Sie erhalten Unterstützung seitens unseres Schulischen Heilpädagogen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Gommiswald

Realstufe phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufe Gommiswald
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald,
Schulverwaltung, Postfach 60, 8737 Gommis-
wald, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 22. Mai 2015

Zur Vervollständigung unseres Oberstufenteams suchen wir auf das Schuljahr 2015/16 eine motivierte und teamorientierte Lehrperson mit Klassenverantwortung für die 3. Realstufe. Sie unterrichten weitgehend parallel in zwei Klassen mit je elf Schülerinnen und Schülern die Fächer Mathematik, Natur und Technik, Individuum und Gemeinschaft sowie Projektarbeit. Optional kann das Pensum mit ICT, mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht MNU oder weiteren Fächern nach Absprache ergänzt werden. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung. Es erwarten Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Bewerberinnen oder Bewerber können auf die Unterstützung der Parallellehrperson und des gesamten Teams zählen. Wir wenden uns auch an interessierte Lehrpersonen der Primarstufe. Ihre Bewerbung nehmen wir gerne auch elektronisch entgegen.

Gommiswald

Sekundarstufe phil. II 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Oberstufe Gommiswald
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald,
Schulverwaltung, Postfach 60, 8737 Gommis-
wald, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 22. Mai 2015

Zur Vervollständigung unseres Oberstufenteams suchen wir eine motivierte und teamorientierte Lehrperson mit Klassenverantwortung für die 2. Sekundarstufe. Sie unterrichten weitgehend parallel in zwei Klassen die Fächer Mathematik, Natur und Technik, Individuum und Gemeinschaft sowie Arbeitsstunde Mathematik. Optional kann das Pensum mit ICT, Projektarbeit, mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht MNU

oder weiteren Fächern nach Absprache ergänzt werden. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung. Es erwarten Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Bewerberinnen oder Bewerber können auf die Unterstützung der Parallelehrperson und des gesamten Teams zählen. Ihre Bewerbung nehmen wir gerne auch elektronisch entgegen.

Degersheim

Realstufe phil. I (3. Realklasse) 22 Lektionen

- **Antritt** 19. Oktober 2015
- **Ort** Oberstufe Degersheim
- **Kontakt** Alois Holenstein, T 071 372 07 59, alois.holenstein@schule-degersheim.ch
- **Adresse** Schule Degersheim, Hauptstrasse 79, 9113 Degersheim, petra.hollenstein@degersheim.ch
- **Frist** 31. Mai 2015

Die bisherige Stelleninhaberin sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine engagierte und motivierte Reallehrperson, welche die Klassenverantwortung der künftigen 3. Realklasse übernimmt und die Fächer Deutsch, Französisch, Räume & Zeiten und Individuum & Gemeinschaft unterrichtet. Unsere Oberstufe weist mit knapp 150 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Wir führen das integrative Modell mit Niveaugruppen in Englisch und Mathematik. Sie können auf die Unterstützung einer Schulischen Heilpädagogin zählen. Ein initiatives und hilfsbereites Team erwartet Sie. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter Alois Holenstein gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kleinklassen/ Schulische Heilpädagogik

Mörschwil

Schulische Heilpädagogik 40 bis 50 Prozent

- **Antritt** 19. Oktober 2015 bis 8. April 2016
- **Ort** Mörschwil
- **Kontakt** Emil Wick, T 071 868 99 00, emil.wick@schulemoerschwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Mörschwil, Emil Wick, Schulleiter, Postfach 10, 9402 Mörschwil
- **Frist** 10. Juni 2015

Unsere Schulische Heilpädagogin sieht im Herbst Mutterfreuden entgegen. Ab den Herbstferien 2015 suchen wir deshalb eine einsatzfreudige, kooperative und flexible Schulische Heilpädagogin als Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs (geplant bis im April 2016). Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Haben Sie Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen? Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und den anderen Förderlehrpersonen interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

- **Link** www.schulemoerschwil.ch

Goldach

Schulische Heilpädagogik 10 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Esther Marte, Schulleiterin,
T 071 844 67 57, esther.marte@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Personalabteilung, Postfach 105, 9403 Goldach, oder
bewerbung@goldach.ch
- **Frist** 29. Mai 2015

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten in unsere Kindergärten einbringen? Die Schule Goldach möchte ab dem neuen Schuljahr die Kindergärten mit dem Förderangebot der Schulischen Heilpädagogik unterstützen. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres kleinen SHP-Teams eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. Die Unterstützung der Kindergartenlehrperson bei der Beobachtung und Erfassung aller Kinder sowie die Beratung der Lehrperson bezüglich Unterricht, Klasse, Kindergruppen oder einzelner Kinder gehören zu Ihren Aufgaben. Sie sind ausserdem zuständig für die Förderung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachpersonen innerhalb und ausserhalb der Schule fallen ebenfalls in Ihren Aufgabenbereich. Sie sind offen, flexibel und verfügen idealerweise über Berufserfahrung im Kindergarten. Ausserdem bringen Sie eine abgeschlossene Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik mit. Wir bieten Ihnen eine attraktive Infrastruktur. Zudem treffen Sie auf ein engagiertes und kollegiales Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schule-goldach.ch

Grabs

Schulische Heilpädagogik 10 bis 12 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Schulhaus Feld
- **Kontakt** Philipp Schär, T 081 740 68 10,
feld@schulegrabs.ch
- **Adresse** Schulrat Grabs, Rathaus,
Sporgasse 7, Postfach 164, 9472 Grabs
- **Frist** 29. Mai 2015

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen für die Mittelstufe. Die Anstellung ist vorläufig auf ein Schuljahr befristet mit der Option auf Verlängerung. Wir suchen eine engagierte, motivierte und belastbare Person, welche gerne teamorientiert arbeitet und daran interessiert ist, die gute Qualität unserer Schule aktiv weiterzuentwickeln. Es erwartet Sie nebst einem attraktiven Arbeitsort mit guter Infrastruktur ein offenes, initiatives und engagiertes Team sowie professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen. Wir praktizieren die Integrative Schulungsform (ISF). Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.grabs.ch/schule

Ebnat-Kappel

Schulische Heilpädagogik auf Primarstufe 70 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schulhaus Schafbüchel
- **Kontakt** Katrin Zürcher, Vorsitzende Fördernde Massnahmen, T 071 990 02 64, katrin.zuercher@schuleebnat-kappel.ch
- **Adresse** Schule Ebnat-Kappel, Hofstrasse 1, 9642 Ebnat-Kappel
- **Frist** 21. Mai 2015

Wir stellen uns eine engagierte und flexible Lehrperson mit SHP-Diplom vor. An unserer Schule wird seit einigen Jahren integrativ unterrichtet. Sie sind für die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler verantwortlich und arbeiten eng mit den anderen Lehrpersonen zusammen. Mit allen Förderlehrpersonen sind Sie regelmässig an der Weiterentwicklung der integrativen Schulform beteiligt. Wir bieten eine modern geleitete Schule mit guter Infrastruktur und zeitgemässen Rahmenbedingungen in einer wunderschönen, ländlichen Umgebung. Ihre Chance ist die Möglichkeit, in einem aufgestellten Schulteam Ihre Fachkompetenzen, Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen. Ihre Kompetenzen bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Kinder individuell und ressourcenorientiert ihrem Potenzial entsprechend gefördert werden. Sie bringen eine anerkannte Lehrerausbildung und Lehrbefähigung für Schulische Heilpädagogik mit oder sind gewillt, diese Ausbildung anzugehen. Sie sind offen für ein langfristiges Arbeitsverhältnis. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen Katrin Zürcher weitere Auskünfte.

→ **Link** www.schuleek.ch

Neckertal

Schulische Heilpädagogik 78,5 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Mogelsberg
- **Kontakt** Hansruedi Bachmann, Schulleiter, T 071 374 19 46, hansruedi.bachmann@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker, oder sekretariat@schuleneckertal.ch
- **Frist** 20. Mai 2015

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen für die Primarschule Mogelsberg. Das Pensum beinhaltet 20 Lektionen am Kind, darin enthalten sind zwei Lektionen Begabungsförderung. Mit dem neuen Berufsauftrag ergibt das ein Pensum (zwei Lektionen für Gespräche enthalten) von 78,57 Prozent als Standardlehrperson. Sie betreuen die ISF-Schulkinder auf der Unter- und Mittelstufe in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen. Für die Arbeit steht ein Förderzimmer zur Verfügung. Bei Bedarf könnte das Pensum ergänzt werden mit einzelnen DaZ-Lektionen. In Mogelsberg werden rund 120 Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse beschult. Wir verfügen über eine gute Infrastruktur. Es erwartet Sie ein kleines, aber initiatives, gut funktionierendes Team, das von einer Schulleitung geführt wird. In unserer Schulgemeinde ist auch die Schulsozialarbeit installiert. Eine hohe Schulqualität und ein wertschätzendes Miteinander sind wichtige Werte unserer Schule. Mogelsberg liegt an der Bahnlinie St.Gallen-Wattwil. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schuleneckertal.ch

Kirchberg

**Schulische Heilpädagogik,
Primarstufe Aufteilung möglich,
100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Primarschule Kirchberg
- **Kontakt** Christof Geser, Schulleiter,
T 071 931 43 74, ch.geser@bluewin.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg, Orlando
Simeon, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg
- **Frist** 30. Mai 2015

Für die individuelle Förderung an der Unter- und Mittelstufe suchen wir einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Schulische Heilpädagogin. Sie arbeiten im Team mit einer zweiten Schulischen Heilpädagogin, einer Logopädin und Förderlehrpersonen. Unsere Klassen erhalten zusätzlich Unterstützung durch Klassenassistentinnen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht, mit dem Schulleiter Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.kipri-kdm.ch

Verschiedene Fachbereiche

Goldach

Italienisch, Oberstufe 2 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Goldach
- **Kontakt** Elmar Hürlimann, Schulleiter,
T 071 844 67 58, elmar.huerlimann@goldach.ch
- **Adresse** Gemeinde Goldach, Angelika
Rothenberger, Personalabteilung, Postfach 105,
9403 Goldach, oder bewerbung@goldach.ch
- **Frist** 30. Juni 2015

Ist die italienische Sprache mehr als nur Ihr Hobby? Für unsere Oberstufe suchen wir eine flexible

Italienischlehrperson. Als diplomierte Lehrperson unterrichten Sie in einer Wahlfachklasse Italienisch. Sie sind einsatzfreudig, begeisterungsfähig und motiviert, wissenshungrige Jugendliche mit der italienischen Sprache vertraut zu machen. Wir bieten Ihnen eine moderne Infrastruktur mit interaktiven Wandtafeln. Ausserdem treffen Sie auf ein engagiertes und kollegiales Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Schulleiter Elmar Hürlimann. Weitere Informationen zur Schule und Gemeinde erhalten Sie unter

- **Link** www.schule-goldach.ch

Lüchingen

**Textiles Gestalten (Handarbeit)
6 Lektionen**

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Lüchingen
- **Kontakt** Josef Bolt, Schulleiter,
T 079 452 89 00, j.bolt@luechingen.ch
- **Adresse** Josef Bolt, Schulhaus Kirchfeld,
9450 Lüchingen
- **Frist** 31. Mai 2015

Wir suchen eine Lehrperson, welche befähigt ist, in zwei Klassen textiles Werken (Handarbeit) zu erteilen. Der Unterricht findet vorzugsweise am Montag- und Freitagmorgen statt. Wir freuen uns, wenn dieses Teilpensum Ihren Vorstellungen entspricht und erwarten gerne Ihre Bewerbung. Bei Fragen gibt Ihnen der Schulleiter gerne Auskunft.

Gommiswald

Latein 3 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Oberstufe Gommiswald
- **Kontakt** Ruedi Gall, Schulleiter,
T 058 228 70 81, schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Adresse** Schule Gommiswald, Schulverwaltung, Postfach 60, 8737 Gommiswald, oder
schulleitung.os@gommiswald.ch
- **Frist** 12. Juni 2015

Zur Vervollständigung unseres Oberstufenteams suchen wir auf das Schuljahr 2015/16 eine motivierte und teamorientierte Lehrperson für den Lateinunterricht auf der 1. Sekundarstufe. Gegebenenfalls kann das Pensum mit Fächern nach Absprache erweitert werden. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung. Es erwarten Sie ein initiatives und kollegiales Team sowie eine einladende Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Ihre Bewerbung nehmen wir gerne auch online entgegen. Gerne erteilt Ihnen der Schulleiter weitere Auskünfte.

Neckertal

Musikunterricht an der Oberstufe 35 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Necker
- **Kontakt** Werner Höller, Schulleiter,
T 071 372 50 24, werner.hoeller@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal, Sekretariat,
Hauptstrasse 13, 9126 Necker
- **Frist** 20. Mai 2015

Wir suchen eine Musiklehrperson für den Musikunterricht an der Oberstufe in allen Klassen. Es handelt sich um ein Pensum von 10 Lektionen als Standardlehrperson. Der Musikunterricht ist auf zwei Tage verteilt (Dienstag und Freitag). Necker ist eine Oberstufe mit rund 130 Schülerinnen und Schülern und liegt in ländlicher Umgebung in der Nähe des Bahnhofs Brunnadern (Bahnlinie St.Gallen–Wattwil). Wir verfügen über eine moderne, grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns als motiviertes Team auf Sie.

→ **Link** www.schuleneckertal.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Private Sonderschulen

Schänis

Gemischte Kindergarten-/ Unterstufenklasse 40 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Heilpädagogische Schule Rapperswil
- **Kontakt** Daniela Bellmont Elmer, Leiterin HPS, T 055 220 10 50, heidi.seifert@stiftungbalm.ch
- **Adresse** Stiftung Balm, Heidi Seifert, Personalverantwortliche, Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 31. Mai 2015

Sie unterrichten eine gemischte Kindergarten-/Unterstufenklasse von fünf bis sechs Kindern im Alter von vier bis acht Jahren. Sie arbeiten zusammen mit Lehrpersonen, Praktikantinnen, Eltern, externen Fachstellen in einem interdisziplinären Team innerhalb der Schule und stiftungsübergreifend. Wir freuen uns auf eine Person mit einem EDK-anerkannten Diplom in Heilpädagogik, als Lehrperson oder Kindergartenlehrperson mit der Absicht, die Ausbildung an der HfH zu absolvieren. Nach Möglichkeit bringen Sie Erfahrung im Sonderschulbereich mit. Sie sind eine motivierte, belastbare, flexible Persönlichkeit mit teamorientiertem Denken und Handeln, zeigen Interesse an Fragen der Heilpädagogik und der Schulentwicklung und engagieren sich für jedes einzelne Kind und für die Schule als Ganzes. Im Gegenzug bieten wir Ihnen eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit, eine gute Infrastruktur und interne Weiterbildungen. Eine Anstellung im Jobsha-

ring ist möglich. Es freut sich ein gut eingespieltes Team in einer familiären Schulhausatmosphäre.

Schänis

Unterstufe 20 bis 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Heilpädagogische Schule Rapperswil
- **Kontakt** Daniela Bellmont Elmer, Leiterin HPS, T 055 220 10 50, heidi.seifert@stiftungbalm.ch
- **Adresse** Stiftung Balm, Heidi Seifert, Personalverantwortliche, Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 31. Mai 2015

Sie unterrichten eine Unterstufenklasse von fünf bis sechs Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren. Sie arbeiten zusammen mit Lehrpersonen, Praktikantinnen, Eltern, externen Fachstellen in einem interdisziplinären Team innerhalb der Schule und stiftungsübergreifend. Wir freuen uns auf eine Person mit einem EDK-anerkannten Diplom in Heilpädagogik, als Lehrperson oder Kindergartenlehrperson mit der Absicht, die Ausbildung an der HfH zu absolvieren. Nach Möglichkeit bringen Sie Erfahrung im Sonderschulbereich mit. Sie sind eine motivierte, belastbare, flexible Persönlichkeit mit teamorientiertem Denken und Handeln, zeigen Interesse an Fragen der Heilpädagogik und der Schulentwicklung und engagieren sich für jedes einzelne Kind und für die Schule als Ganzes. Im Gegenzug bieten wir Ihnen eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit,

eine gute Infrastruktur und interne Weiterbildungen. Es freut sich ein gut eingespieltes Team in einer familiären Schulhausatmosphäre.

Hemberg

Kleinklasse Primar (SHP) 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
- **Ort** Sonderschulinternat Hemberg
- **Kontakt** Meta Zähndler, T 071 378 68 61/68, m.zaehndler@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg, Marcel Recher, Institutionsleitung, Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg/m.recher@sonderschulinternat.ch
- **Frist** 22. Mai 2015

Das Sonderschulinternat Hemberg bietet Platz für 30 Kinder und Jugendliche, bei denen eine Sonderbeschulung und eine interne Betreuung angezeigt sind. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unsere interne Sonderschule eine Primarlehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung. Sie bringen mit: Freude an der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen; das Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat; eine gute Belastbarkeit, gepaart mit Humor und Gelassenheit; die Bereitschaft, unsere Schule weiterzuentwickeln und das Leitbild unserer Institution umzusetzen; Englischausbildung (würden wir uns wünschen, ist aber nicht absolute Voraussetzung). Wir bieten Ihnen: eine spannende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit als Klassenlehrperson in einer Unter-/Mittelstufenklasse mit sechs bis acht Jugendlichen; die Unterstützung durch Fachpersonen, Schlassistenz und Leitungsteam; Supervision und interne Weiterbildungen; ein engagiertes und motiviertes Schulteam. Diese Stelle ist – bedingt durch bevorstehende strukturelle Veränderungen – auf ein Jahr befristet, jedoch mit Option auf eine Festanstellung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Wattwil

Kindergarten/Unterstufe 70 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Heilpädagogische Schule Toggenburg
- **Kontakt** Regina Diethelm, T 071 988 28 28, regina.diethelm@hpstoggenburg.ch
- **Adresse** Heilpädagogische Schule Toggenburg, Hofjüngerstrasse 6, 9630 Wattwil
- **Frist** 15. Juni 2015

Wir sind eine Tagessonderschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung. In zehn heterogen zusammengesetzten Klassen werden 50 bis 60 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Für das Schuljahr 2015/16 suchen wir Sie als engagierte Lehrperson für eine Kindergarten-/Unterstufenklasse. Sie schätzen die Möglichkeiten, Teilzeit zu arbeiten mit Klassenverantwortung, haben ein Lehrdiplom mit EDK-Anerkennung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder sind bereit, diese berufsbegleitend zu absolvieren. Wir bieten eine spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit, bei der Sie von schulinterner Fachberatung unterstützt werden. Es erwartet Sie ein langjähriges, gut eingespieltes Team. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Institutionsleitung Regina Diethelm.

- **Link** www.hpstoggenburg.ch

Uznach

Unterstufe 28 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Sprachheilschule Uznach
- **Kontakt** Tanja Krieg, Schulleiterin,
T 055 280 62 52, t.krieg@sprachheilschule.ch
- **Adresse** Sprachheilschule Uznach, Ricken-
strasse 19, 8730 Uznach
- **Frist** 15. Juni 2015

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf das kommende Schuljahr 2015/16 eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Primarlehrperson mit der Bereitschaft zur SHP-Ausbildung. Die Stelle kann im 100-Prozent-Pensum oder auch im Jobsharing neu besetzt werden. Wir bieten eine herausfordernde Aufgabe in einem interessanten und innovativen Berufsfeld. Die Stelle ist detaillierter auf der Homepage/Stellen ausgeschrieben. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.sprachheilschule.ch

Wittenbach

Heilpädagogik 20 bis 50 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Stiftung Kronbühl
- **Kontakt** Isa Zeo, T 071 292 19 50,
isa.zeo@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Isa Zeo,
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
- **Frist** 29. Mai 2015

Zu unserer Institution gehören eine Tagesschule, ein Internat für Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen und geistigen Behinderung sowie ein Beschäftigungswohnheim für Erwachsene. In der Schule fördern und betreuen wir rund 45 Kinder und Jugendliche individuell und ressourcenorientiert. Sie fördern und begleiten die fünf Kinder

in Ihrer Klasse und leiten ein Team von zwei Mitarbeitenden. Sie arbeiten mit einer zweiten Lehrkraft zusammen, welche die Funktion der Teamleitung innehat. Eine Schulassistentin und eine Praktikantin unterstützen Sie in Ihrer vielfältigen Tätigkeit. Sie pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und interdisziplinär mit den Fachkräften aus Therapie, Internat, Medizin, Pflege und Diensten. Über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen Sie bereits oder hätten Interesse, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu absolvieren.

Wittenbach

Heilpädagogik und Teamleitung 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Stiftung Kronbühl
- **Kontakt** Isa Zeo, T 071 292 19 50,
isa.zeo@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Isa Zeo,
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
- **Frist** 29. Mai 2015

Zu unserer Institution gehören eine Tagesschule, ein Internat für Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen und geistigen Behinderung sowie ein Beschäftigungswohnheim für Erwachsene. In der Schule fördern und betreuen wir rund 45 Kinder und Jugendliche individuell und ressourcenorientiert. Sie fördern und begleiten die fünf Kinder in Ihrer Klasse und führen ein Team von vier Mitarbeitenden. In Ihrer Funktion gehören Sie dem Kader an. Sie arbeiten mit einer zweiten Lehrkraft zusammen; eine Schulassistentin und eine Praktikantin unterstützen Sie in Ihrer vielfältigen Tätigkeit. Sie pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und interdisziplinär mit den Fachkräften aus Therapie, Internat, Medizin, Pflege und Diensten. Über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen Sie bereits oder hätten Interesse, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu absolvieren.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Innerrhoden

Brülisau

5./6. Klasse 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2016
- **Ort** Primarschule Brülisau
- **Kontakt** Ueli Neff, Schulpräsident,
T 078 611 32 69, ueli.neff@bluewin.ch
- **Adresse** Primarschule Brülisau,
Ueli Neff, Schulpräsident, Brülisauerstrasse 33,
9058 Brülisau
- **Frist** 31. Mai 2015

Wir führen den Kindergarten und die 1. bis 6. Primarklasse durchgehend im Zweiklassensystem. Sie unterrichten nächstes Jahr voraussichtlich 12 Schülerinnen und Schüler. Unsere überschaubare Landschule bietet Ihnen eine gute Infrastruktur, ein motiviertes Team und attraktive Anstellungsbedingungen. Wir freuen uns auf eine engagierte und teamfähige Lehrperson, die einen aktiven Beitrag an der Entwicklung unserer Dorfjugend leistet. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis spätestens 31. Mai 2015.

Appenzell Ausserrhoden

Schwellbrunn

Primarlehrperson 3./4. Klasse 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Schwellbrunn
- **Kontakt** Barbara Brandenburg, Schulleiterin,
T 071 352 75 81 oder 079 709 34 91,
schulleitung@schwellbrunn.ch
- **Adresse** Barbara Brandenburg, Schulleitung,
Schulhaus Sommertal, 9103 Schwellbrunn
- **Frist** 20. Mai 2015

Für unsere 3./4. Doppelklasse suchen wir auf 1. August 2015 eine Primarlehrperson. Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team und sind Sie selbstständig, flexibel und unkompliziert? Sind Sie daran interessiert, die gute Qualität unserer Schule weiterzuentwickeln? Sie arbeiten eng mit Ihrer Kollegin der Parallelklasse zusammen und werden vom Schulischen Heilpädagogen, Ihrer Teamteachingpartnerin sowie einer motivierten Schulleitung unterstützt. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz mit zeitgemässer Infrastruktur. Die Klassen sind klein und die Stufen untereinander gut vernetzt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hauswirtschaft und Werken textil ab 4 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Schule Schwellbrunn
- **Kontakt** Barbara Brandenburg, Schulleiterin,
T 071 351 75 81 oder 079 709 34 91,
schulleitung@schwellbrunn.ch
- **Adresse** Barbara Brandenburg, Schulleitung,
Schulhaus Sommertal, 9103 Schwellbrunn
- **Frist** 20. Mai 2015

An unserer Schule werden per 1. August 2015 oder 1. Februar 2016 folgende Stellen frei: Lehrperson Hauswirtschaft (je vier Lektionen am Montag und Dienstag) sowie Lehrperson Werken textil (mindestens vier Lektionen nach Absprache). Das Pensum kann zusammen oder getrennt vergeben werden. Sind Sie flexibel und unkompliziert? Bringen Sie die Bereitschaft mit, Veränderungen mitzugestalten und mitzutragen? Für detaillierte Informationen rufen Sie uns bitte an. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz mit zeitgemässer Infrastruktur im Schulhaus Sommertal. Die Klassen sind klein und die Stufen untereinander gut vernetzt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Thurgau

Fischingen

Klassenassistentz Mittelstufe ca. 40 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Josef Scherrer, T 071 978 70 80,
josef.scherrer@foerderschule.ch
- **Adresse** Förderschule Fischingen, Chillberg-
strasse 14, 8376 Fischingen
- **Frist** 29. Mai 2015
- **Link** www.foerderschule.ch

Fischingen

Sekundarklasse 1 E – Schwerpunkt Sprachen 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2015
- **Ort** Sekundarschule Fischingen
- **Kontakt** Peter Meier, Schulleiter,
T 071 977 33 82, schulleitung@vs-fischingen.ch
- **Adresse** Volksschule Fischingen, Sonnenhof-
strasse, 8374 Oberwangen
- **Frist** 20. Mai 2015

Unsere Sekundarschule ist ländlich geprägt und überschaubar. Das Lehrerteam mit seinen zehn Kolleginnen und Kollegen ist engagiert, aufgestellt und sich ständig am Weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit im Jahrgang und Team wird sehr gross geschrieben. Sie sind eine kreative, innovative und einsatzfreudige Lernperson, welche die Klassenverantwortung der Stammklasse 1. Sek E übernehmen möchte. Nebst den klassischen phil.-I-Fächern unterrichten Sie in Ihrer Klasse auch weitere Sprachen, zudem ist es ideal, wenn Sie weitere Fächer gemäss Ihrem Profil wie z. B. Musik-, Sport- und Informatiklektionen übernehmen können.

- **Link** www.vs-fischingen.ch

Schulleitungsperson 65 Prozent

- **Antritt** 3. August 2015
- **Ort** Sekundarschulzentrum Pestalozzi
- **Kontakt** Peter Hofmann/schulpersonal.ch gmbh, T 071 244 94 80, peter.hofmann@schulpersonal.ch
- **Adresse** schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, oder info@schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Mai 2015

Ihre verantwortungsvolle Aufgabe beinhaltet die Führung und Organisation des Sekundarschulzentrums Pestalozzi. Das SL-Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit von ca. 35 Prozent ergänzt werden. Der Campus Bildung mit der PHTG, der Pädagogischen Maturitätsschule oder die Universität Konstanz bieten pädagogische Vernetzungsmöglichkeiten in nächster Nähe. Ihre Chance ist, das Schulzentrum Pestalozzi mit ca. 20 Mitarbeitenden und 160 Schülerinnen und Schülern im gesamten operativen Bereich selbstständig zu führen und qualitätsfördernd zu entwickeln. Ihre Kompetenzen überzeugen mit Ihrer ausgesprochenen Freude an der Personalführung, mit Ihrem Durchsetzungsvermögen und Ihrer Kommunikationsfähigkeit. Sie sind Vorgesetzte oder Vorgesetzter mit Weisungsbefugnis. Ihr Interesse gilt der Schulentwicklung und Schulqualität sowie den betriebswirtschaftlichen Abläufen. Eine teamorientierte, effiziente Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich. Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Sekundarstufe und haben bereits adäquate Führungserfahrung oder sind bereit, die Schulleiterausbildung zu absolvieren. Dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

→ **Link** www.schulekreuzlingen.ch

Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge 10 bis 12 Lektionen

- **Antritt** 10. August 2015
- **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
- **Kontakt** Adrian Geisser, T 058 346 14 24, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshornstrasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. Mai 2015

Wir suchen für die Schule Sommeri eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen für zehn bis zwölf Lektionen. Die Schule Sommeri ist eine ländlich geprägte und überschaubare Schule. Die rund 50 Kinder werden in einer Kindergartenabteilung sowie in je einer Mehrklasse auf der Unter- und auf der Mittelstufe unterrichtet. Wir bieten eine offene und zukunftsorientierte Schule, Gestaltungsfreiraum sowie ein aktives und aufgestelltes Kollegium. Ihre Aufgaben: Im Zentrum Ihrer Arbeit stehen die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten. Sie arbeiten sowohl integrativ in den Klassen wie auch in Kleingruppen. Wir erwarten nebst Flexibilität und Humor eine abgeschlossene SHP-Ausbildung sowie Berufserfahrung in der Primarschule und eventuell im Kindergarten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Hefenhofen

Mittelstufe (4. und 6. Klasse)

100 Prozent

- **Antritt** 26. August 2015 bis 31. Januar 2016
- **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil
Hefenhofen-Sommeri
- **Kontakt** Jean-Pierre Barbey, T 058 346 14 21,
info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. Mai 2015

Nachdem unsere bewährte Mittelstufenlehrperson Mutterfreuden entgegenseht, suchen wir ab 26. August 2015, allenfalls auch früher, eine Primarlehrperson Mittelstufe (100 Prozent) für die Primarschule Sonnenberg (Gemeinde Hefenhofen). Diese Stelle ist befristet, voraussichtlich bis Ende des 1. Semesters (31. Januar 2016). Dabei ergeben sich folgende Eckpunkte: Es handelt sich um ein Mehrklassensystem (4. und 6. Klasse) mit 19 Kindern. Die Zusammenarbeit im Team Hefenhofen ist uns sehr wichtig (ein erfahrener Mittelstufenlehrer, der Schulische Heilpädagoge sowie die Werklehrerin sind zur Unterstützung jederzeit bereit). Hefenhofen ist eine ländliche Schule mit viel Grünflächen und Wald in naher Umgebung. Das soeben umgebaute, über 100-jährige Schulhaus Sonnenberg profitiert ausserdem von einer besonderen Aussichtslage. Es besteht gegebenenfalls die Möglichkeit einer Weiterführung der Stelle ab 1. Februar 2016 im Jobsharing mit der jetzigen Stelleninhaberin im Rahmen von 40 bis 50 Prozent. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Amriswil

Unterstufe, 2. Klasse (Jobsharing)

50 Prozent

- **Antritt** 10. August 2015 bis 31. Januar 2016
- **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil
Hefenhofen-Sommeri
- **Kontakt** Michael Stürm, Schulleiter,
T 058 346 14 22, info@schuleamriswil.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Romanshorn-
strasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 31. Mai 2015

Wir suchen infolge Erkrankung der Stellenpartnerin (aktuell wird die Klasse im Jobsharing geführt) für das 1. Semester vom Schuljahr 2015/16, vom 10. August 2015 bis zum 29. Januar 2016, eine Primarlehrperson für die 2. Klasse. In der modernen Schulanlage Oberfeld besuchen acht Klassen den Unterricht in sechs Jahrgangsklassen und zwei Kleinklassen; daneben gibt es noch zwei Kindergartenabteilungen. Die grosszügige Anlage liegt angrenzend ans Schwimmbad und an die Landwirtschaftszone in einer stimmungsvollen Umgebung. Unter schulenamriswil.ch finden Sie weitere Informationen über das Schulhaus, das Leitbild sowie eine Fülle von Eindrücken über die Volksschulgemeinde Amriswil. Im Schulhaus arbeiten Sie mit einer engagierten Lehrerschaft zusammen und können auf professionelle Unterstützung durch Schulische Heilpädagogik und eine erfahrene Schulleitung zählen. Die allgemein sehr gute Infrastruktur wird durch eine Computeranlage abgerundet. Unsere Dreifachturnhalle und weiteres Mobiliar auf den Gängen unterstützen Bewegungspausen und bewegtes Lernen im Unterricht. Für die Besetzung der Stelle wünschen wir uns eine ausgebildete, vielseitige und motivierte Lehrperson, welche sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

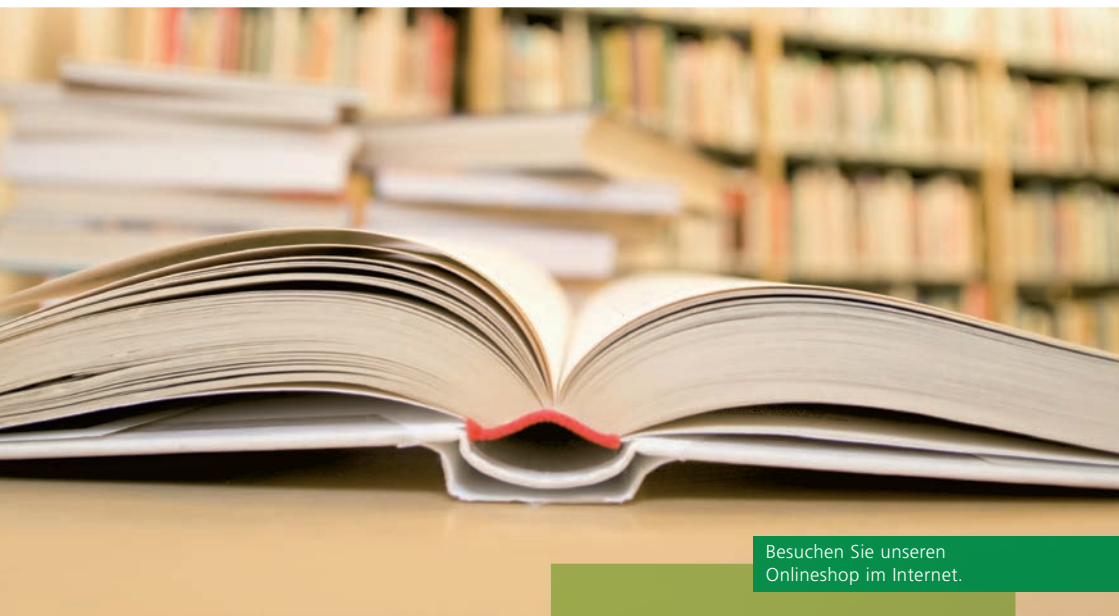
→ **Link** www.schulenamriswil.ch

Dürnten

Schulische Heilpädagogik 15 bis 20 Lektionen

- **Antritt** 17. August 2015
- **Ort** Tann
- **Kontakt** Sandra Aebersold, Schulleiterin,
T 079 392 13 18, schulleitung.blatt@
schuleduernten.ch
- **Adresse** Gemeindeverwaltung Dürnten,
Schulabteilung, Rütistrasse 1, 8635 Dürnten
- **Frist** 22. Mai 2015

Wir suchen auf das Schuljahr 2015/16 für die Schule Blatt-Oberdürnten eine Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie möchten als Bezugsperson für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf und für die Regelklasse arbeiten? Sind Sie bereit, mit einer zweiten Heilpädagogin/einem Heilpädagogen zusammen die Verantwortung für besondere Bedürfnisse der Kinder in unserem Schulhaus zu übernehmen? Haben Sie Lust, mit unseren Klassenlehrpersonen eine neue Kultur der heilpädagogischen Förderung zu entwickeln? Das Pensum ist auf maximal vier Klassen verteilt. Die Lektionen beinhalten IF und ISR. Haben Sie ein anerkanntes Diplom als SHP, befinden Sie sich in der entsprechenden Ausbildung oder haben Sie Unterrichtserfahrung in der gesamten Primarstufe? Dann sind Sie vielleicht die neue Person in unserem Team an der Schule Blatt-Oberdürnten. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Haben Sie Fragen? Die Schulleiterin gibt Ihnen gerne Auskunft.



Besuchen Sie unseren
Onlineshop im Internet.

www.lehrmittelverlag.ch

Immer auf dem neuesten Stand

Mit über 2000 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung.

Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert.

Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe.

Das Sortiment wird ständig aktualisiert.

Besuchen Sie unseren Onlineshop im Internet und überzeugen Sie sich selbst.

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch



**FESTUNGSMUSEUM
HELSBERG**
www.festung.ch

Die intakte Festung bei St. Margrethen

Eine Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkrieges

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich. Im Festungsrestaurant Hedsbergstube werden Sie mit Getränken und Speisen verwöhnt.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31, info@festung.ch

Eintritt ohne/mit Führung: Erwachsene: Fr. 11.–/12.50; Schüler: Fr. 6.–/7.50

Sing mit UNS!

Das Kinderchorkonzert mit Schulklassen der 1. bis 6. Stufe
und dem Firstclassics-Orchestra

Tonhalle St.Gallen, 12. Dezember 2015

Jetzt anmelden unter www.singmituns.ch